

Ihre Adresse rund ums Handarbeiten:

verstrickt & zugewirrt

Monika Klein

Hauptstr. 41 • Ochsenfurt • Tel. 09331-1434
 Offen: Mo-Fr 9-13 und 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr
 Handarbeitstreffen: Jeden 1. + 3. Donnerstag

Wir machen Wasser weich!

Heizung Sanitär

Dieter Röper

Würzburger Straße 44
 97199 Ochsenfurt
 ☎ 09 331 / 53 62

Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb **Heiko Müller**

Installation • Heizungsbau • Spenglerei

Service von Ihrem Fachmann!

Quellengasse 6 • 97199 Ochsenfurt
 Telefon 09331-980576
 Fax 09331-982673 • mobil 0170-2365245
 mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Mitglied bei 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH

Mein Papa macht Dächer

Schuster Dachtechnik

Ochsenfurt 09331/2510
 www.schusterdach.de

Fahrdienst Waliczek

Grenzenlos mobil

- Barrierefreie Rollstuhlförderung
- Krankenfahrten
- Flughafentransfer
- Personbeförderung uvm.

TeL: 09337 - 98 98 894
 info@fahrdienst-waliczek.de www.fahrdienst-waliczek.de

Oechsner Leicht

Vollmundigen Geschmack: Leicht genießen

www.oechsner.de

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

TEIL-RÄUMUNGSVERKAUF

WEGEN UMBAU UND SORTIMENTSWECHSEL

BIS ZU **80%** AUF AUSGEWÄHLTE WARENGRUPPEN

PROFI RUHL

Ihr Baumarkt in Ochsenfurt

Rudolf Ruhl GmbH | Im Knaus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
 Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

Der Ochsenfurter Altstadt stehen wieder massive Aufgrabungen ins Haus

Bereits im Winter 2021 wird die Telekom beginnen 1.300 Haushalte in Ochsenfurt, darunter die komplette Altstadt und die Marktbreiter Straße, mit Glasfaserschlüssen fürs schnelle Internet auszustatten. Wegen der Außengastronomie verzichtet man darauf, bereits im Herbst zu beginnen, so die Vertreter der Telekom, Thomas Reinhard und Markus Winter, im Beisein von Bürgermeister Peter Juks und Stadtbaumeister Jens Pauluhn im Rathaus.



Bürgermeister Peter Juks unterzeichnet die Absichtserklärung zum Glasfaserausbau der Telekom in Ochsenfurt im Beisein seines Stadtbaumeisters Jens Pauluhn (links) und den Vertretern der Telekom Thomas Reinhard und Markus Winter.

Die Finanzierung dazu unternimmt die Telekom in Eigenregie und die Fertigstellung ist bis Ende 2022 angedacht. Die bestehenden Kupferkabel stoßen an die Grenze ihrer Kapazitäten und bedürfen dringend einem Austausch mit Glasfaser. Ein solches Kabel kommt auf bis zu 1000 MB/s. In dem nun beabsichtigten Ausbaubereich betrifft das über 1.300 Haushalte in rund 520 Ausbaadressen. Insgesamt werden etwa 40 Kilometer Kabel verlegt. Dazu müssen in der Marktbreiter Straße der Gesteig und in der Altstadt das Pflaster aufgerissen werden, um einen Anschluss in jedes Haus legen zu können. Das teils schadhafte Pflaster in der Hauptstraße werde nach dieser Maßnahme eher besser als schlechter sein, versprach Bauamtsleiter Jens Pauluhn, da bei dieser Gelegenheit einige Ausbesserungsarbeiten gleich mit erledigt würden.

Ob die Hauseigentümer einen Glasfaserschluss haben möchten, können sie selbst entscheiden. Wessen Haus angesteuert werden soll, darüber wird die Telekom jeden Eigentümer gesondert informieren. Um möglichst vielen den Anschluss schmackhaft zu machen, wartet das Unternehmen mit einem Angebot auf: Die üblicherweise für einen Hausanschluss fällig werdenden Kosten von rund 800 Euro entfallen für alle, die sich gleich zu Beginn dafür entscheiden. Wer nicht Eigentümer, sondern Mieter ist, ist allerdings darauf angewiesen, dass sein Vermieter einen solchen Anschluss für das Haus ordert. Daran können dann die einzelnen Wohnungen bei Bedarf angeschlossen werden. Angeboten werden den Nutzern zum Anschluss auch die entsprechenden Produkte, sprich Verträge. Wer zwar von dem Glasfaserschluss profitieren, aber nicht bei der Telekom, sondern bei einem anderen Anbieter Kunde werden will, muss sich im Einzelfall kundig machen. Denn das ist nur möglich, wo die Mitbewerber zur Nutzung der Telekom-Infrastruktur eine Kooperation mit dem Unternehmen eingehen werden oder bereits haben. Aktuell plant die Telekom keinen Glasfaserausbau auf eigene Kosten in den Ochsenfurter Ortsteilen. Weitere Bereiche mit schnellerem Internet auszustatten, könne die Kommune allein nicht leisten, bedauert der Bürgermeister. In Gebieten, die die Telekom nicht aktiv angehe, könnten aber Förderprogramme sowohl des Bundes als auch des Freistaats Bayern in Anspruch genommen werden, erklärt Thomas Weigand und in Neubaugebieten würden Glasfaserleitungen ohnehin meist gleich mit verlegt, so Markus Winter von der Telekom.



Spatenstich mit (v.l.) Stefan Schirm (Bautechniker Markt Giebelstadt), 1. Bürgermeister Helmut Krämer, Daniela Kircher (Sachgebietsleiterin Städtebau und Städtebauförderung bei der Regierung von Unterfranken), 3. Bürgermeister Georg Kuhn, Ralph Schaffner vom Landschaftsarchitektenbüro arc.grün aus Kitzingen sowie Alexander Stolz und Lena Sachs des Bauunternehmens Gebr. Stolz aus Hammelburg. Text u. Foto: Markt Giebelstadt

Startschuss zur Neugestaltung des Ortseingangs von Giebelstadt

So nannte Daniela Kircher, Sachgebietsleiterin der Städtebauförderung bei der Regierung von Unterfranken, den ersten Spatenstich für einen Parkplatz gleich nach dem nördlichen Ortsschild Giebelstadts ganz bewusst. Denn die Erstellung dieser Fläche ist Teil der größeren, städtebaulich-landschaftsplanerischen Rahmenplanung für das Schulumfeld.

Zwar wurden im letzten Jahren zwei kleine Parkflächen rund um den Marktplatz geschaffen, die aber den tatsächlichen Bedarf nicht decken.

Der Grundstein für diesen Rahmenplan wurde mit dem Städtebaulichen Entwicklungskonzept (kurz: ISEK) bereits vor sechs Jahren gelegt. Dieser Maßnahmenkatalog beinhaltet unter anderem die verkehrstechnische Verbesserung innerorts, insbesondere in der Schulstraße und war die Grundlage für weitere Vorgehensweisen. 2018 wurde eine Ideenwerkstatt durchgeführt, in der die Bürgerschaft, Politik, Verwaltung und Planer gemeinsam verschiedene Ansätze zur Gestaltung des Schulumfeldes entwickelten. Die Schulstraße bedarf einer Verkehrsberuhigung, insbesondere der Hol- und Bringverkehr durch Privat-Pkws und Busse muss mit Blick auf die Sicherheit der Schul- und Kindergartenkinder entzerrt werden. Zudem wird die sanierungsbedürftige Schulturnhalle abgerissen, durch eine Dreifachsporthalle ersetzt und der Schulhof neu gestaltet. Einig ist man sich, dass es im Zuge des Hallenneubaus Sinn macht, die Achse vom Zentrum Giebelstadt über die Schule bis hin zu den Einkaufszentren durch ein sicheres und barrierefreies Wegenetz mit parkähnlichem Charakter zu verbinden.

Laut Daniela Kircher flossen seit 1987 ca. 1,25 Mio. Euro an den Markt Giebelstadt für städtebauliche Maßnahmen. Ein Betrag, der mit dieser Maßnahme getoppt wird. Bis zu 60% der Baukosten, die für den Parkplatz mit 1,5 Mio. Euro angesetzt sind, kann der Gemeinde aus dem Förderpotenzial der Regierung von Unterfranken zufließen. Die Kosten für 150 Stellplätze, die auf den ersten Blick beträchtlich erscheinen, sind dann doch nicht mehr so hoch, wenn man die Planungen genauer betrachtet. Die Marktgemeinde hatte sich auf die Fahne geschrieben, den Parkplatz so ökologisch wie möglich zu erstellen. So wurde für die Herstellung der Parkflächen versickerungsfähiges Pflaster gewählt. Damit fällt die Flächenversiegelung für die rund 150 Parkplätze wesentlich geringer aus, als in herkömmlicher Bauweise. Außerdem werden sechzig Bäume gepflanzt und noch mal doppelt so viele Sträucher, die zukünftig die Parkbuchten umrahmen. Eine Bushaltestelle für die Schulbusse wird integriert sowie eine sogenannte Kiss- & Ride-Zone, in der Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, diese sicher aus- und einsteigen lassen können.

Daniela Kircher sieht diese weitumgreifende Maßnahme auch als Impuls an andere Städte, aber auch an regional ansässige Unternehmen. Insbesondere freut sie, dass für dieses Projekt in Giebelstadt zwei Firmen aus Mainfranken zum Zuge kommen, und wünscht dem Markt Giebelstadt auch weiterhin viele innovative Ideen.

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen

Generalagentur **Rainer Herbst**

Am Frauenbrunnen 10 • 97340 Marktbreit-Gnodstadt
 Tel. +49 9332 592508 • www.uni-versa-herbst.de

uniVersa VERSICHERUNGEN

CO²-Sparaktion in Ochsenfurt – Die Klimawette!



v.l.: Luisa Zips, Dr. Christian Loos - VCD Bayern, Rosa Behon, Julia Moutschka, Tilo Hemmert, Kai Knorpp - VCD Würzburg, Dr. Michael Bilharz, Peter Juks, Volkmar Halbleib, Aljoscha Labeille, Sebastian Hansen, Britta Huber und Günter Thein - Grüne, Dr. Iris Eisenmann-Tappe, Charles Leineweber. Text/Bild: K. Felton

Die bundesweite CO²-Sparaktion „Die Klimawette“ machte am 3. Juli in Ochsenfurt Station. Bürgermeister Juks begrüßte gemeinsam mit der Zuckerfee Luisa den Initiator Dr. Michael Bilharz vom Verein „3 fürs Klima“, der beim Umweltbundesamt tätig ist und dort den Ausstoß an Treibhausgasen privater Haushalte berechnet.

deshalb auch die Stadt Ochsenfurt auf, die Herausforderung anzunehmen. Natürlich hat Bürgermeister Juks die Wette angenommen. Das Mitmachen geht ganz einfach über die Website www.dieklimawette.de. Zum einen kann man einen persönlichen CO²-Sparplan erfassen und dort unter ausgewählten Maßnahmen, wie Glühlampen tauschen, fleischfreier Monat einlegen, wählen oder man unterstützt mit einer Spende konkrete Klimaschutzprojekte von gemeinnützigen Kompensationsdienstleistern um tonnenweise CO² zu vermeiden. Alle Teilnehmer*innen werden über ihre Postleitzahl automatisch den jeweiligen Städten „gutgeschrieben“. „Klimaschutz geht leichter, wenn man ihn nicht als Belastung, sondern als sportliche Herausforderung begreift“, so Bilharz. „Beim Sport legen wir uns oft mächtig ins Zeug und haben Freude daran. Warum soll das nicht auch bei der Sicherung unserer Lebensgrundlagen möglich sein?“ Schaffen es die Ochsenfurter bis 1. 11. 169 Tonnen CO² im Privaten einzusparen? Alle anwesenden Abgeordneten hoffen auf zahlreiche motivierte Bürger, die Ochsenfurt in der CO²-Städte Liga unterstützen und ihren persönlichen Beitrag für den Klimaschutz leisten. Klimaschutz geht uns alle an und beginnt bei einem selber!

Die Klimawette zeigt auf, dass jede*r einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz leisten kann. Bilharz radelt dafür aktuell mit Lastenrad und einer symbolischen Tonne CO² unter dem Motto „Kick die Tonne“ über 6.000 km in 100 Tagen quer durch Deutschland. Bis zur UN-Klimakonferenz am 1. 11. in Glasgow will er 1 Mio. Menschen dazu animieren, ihren ökologischen Fußabdruck im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu reduzieren und so mindestens 1 Mio. Tonnen CO² einzusparen. Dafür braucht es in Ochsenfurt 1,5% unserer Bevölkerung, somit knapp 169 Personen. „Das ist zu schaffen und wäre gleichzeitig ein beeindruckendes Zeichen für den Klimaschutz“, ist sich der Initiator der Klimawette sicher. „Wir zeigen hierzu auf, welche Möglichkeiten jeder und jede hat, die nächste Tonne CO² schnell und wirksam einzusparen.“ Die Klimawette fordert

Ein Bücherschrank steht nun an der Furt

Ochsenfurt. Einem Kühltisch gleichsehend steht nun ein Schrank für 250 Bücher im Zentrum der Ochsenfurter Altstadt auf dem Areal der Furt. Bewohner und Touristen haben hier die Möglichkeit, Bücher abzugeben, mitzunehmen oder einfach nur vor Ort zu lesen.



Freuen sich über den neuen Bücherschrank an der Furt (v.l.) Kulturreferentin und 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, Julia Moutschka (Marketing-Verein) und Bürgermeister Peter Juks

Das Konzept dieser Idee war lange Zeit bis vor dem Beginn der Sanierung im Spital/Ehrenhof vorhanden, das gänzlich vom Ehepaar Lindner betreut wurde. Die Geschäftsführerin des Ochsenfurter Marketing-Vereins wollte diese Idee, ihren Traum, weiterhin aufrechterhalten und fand an der Furt dafür einen neuen Standort, allerdings nicht mehr mit Unterstützung des Ehepaars Lindner.

Natürlich sollen neue Bücher nicht einfach dort hinterlegt werden, sondern zunächst bei Julia Moutschka im Touri-Büro zur Sichtung abgegeben werden. So wird auch gewährleistet, dass keine verbotenen Schriften hinterlegt werden, erklärte die Geschäftsführerin. Gesucht werden Paten, die bereit wären, sich um einen geordneten Ablauf dieses Schrankes kümmern würden. Es steht auch ein Lager zur Verfügung, wo die Bücher saisonal geordnet werden können, sodass zur Sommerszeit genauso Adäquates angeboten werden kann, wie z. B. zu Weihnachten. Ein Desinfizieren der Bücher ist aktuell nicht mehr notwendig, dennoch soll darauf geachtet werden, saubere Druckwerke zu hinterlegen.

Peter Juks bedankte sich nochmals in Abwesenheit bei der Familie Lindner für die langjährige Ausleihmöglichkeit von Büchern im Spital und verspricht an diesem neuen Standort dieselbe Unterstützung durch die Bevölkerung unter der Schirmherrschaft des Marketing-Vereins. Text und Bild: Walter Meding

Finanziert wurde dieses Projekt u. a. aus dem Budget der interkommunalen Allianz Maindreieck gemeinsam mit dem Amt für ländliche Entwicklung (ALE). Schon fünf Bücherschränke seien auf diese Weise in den zwölf Mitgliedsgemeinden finanziert wor-

Impressum:

Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2,
 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
 Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
 Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
 Auflage 24.000 Exemplare

MAIN TAUBER KURIER

täglich aktuell:
 facebook.com/maintauberkurier/

Raben PEOPLE WITH DRIVE

Die Raben Group ist an über 150 Standorten in 13 Ländern Europas und mit 10.000 qualifizierten Mitarbeitern tätig.

Zur Unterstützung unseres Teams in 97234 Reichenberg suchen wir ab sofort:

- Junior Sales-Manager (Juniorverkäufer im Außendienst (m/w/d))
- Disposition Nahverkehr (m/w/d)
- Disposition internationaler Fernverkehr (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Kundenservice (Customer Care) (m/w/d)

Bewerbungen bitte über unsere Homepage: www.raben.com

Raben Trans European Germany GmbH
Bismarck-Heimlich-Appel-Strasse 3
97234 Reichenberg (direkt an der B10 - Gewerbegebiet Klingholz)

Ein Jahr lang den American Way of Life erleben

Bundestag vergibt Vollstipendien für Schüleraustausch in den USA

Eine Highschool besuchen, in einer echten amerikanischen Familie leben, Footballspieler anfeuern und einen Abschlussball miterleben – davon träumen viele Jugendliche. In jedem Jahr können sich insgesamt 360 Schülerinnen und Schüler sowie junge Berufstätige diesen Traum dank des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) des Deutschen Bundestags und des US Congress erfüllen.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten ein Vollstipendium, in dem ein Vor- und Nachbereitungsseminar, ein begleiteter Hin- und Rückflug, Versicherungen und eine umfassende Betreuung während der Monate in den USA enthalten sind. Die Stipendiaten verbringen ein Schuljahr, also zehn Monate, in den Vereinigten Staaten. Während dieser Zeit sind sie Juniorbotschafter und tragen zur Völkerverständigung sowie zur internationalen Freundschaft zwischen Deutschland und den USA bei.

Auch Bewerberinnen und Bewerber aus der Region Würzburg können sich noch für das Schuljahr 2022/2023 bewerben. Dies teilt der zuständige Bundestagsabgeordnete Paul Lehrieder (CSU) in einer aktuellen Pressemitteilung mit. „Ich freue mich auf die Bewerbungen junger Menschen aus meinem Wahlkreis, die diese einzigartige Chance nutzen möchten, um in den USA neue Erfahrungen zu sammeln“, so Lehrieder.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden vom gemeinnützigen Verein Partnership International e.V. betreut.

Bewerbungsberechtigt für das 39. PPP sind Schülerinnen und Schüler, die zwischen dem 1. August 2004 und dem 31. Juli 2007 geboren wurden, und junge Berufstätige, die nach dem 31. Juli 1997 Geburtstag haben. Die Frist endet am 10. September 2021.

Text: Paul Lehrieder

Zuverlässig. Transparent. Seriös. IHR GEWINN.

Rufen Sie uns an!

(09 33 1) 98 09 30 | www.forberger-immobilien.de

Marlene Forberger
Immobilienmaklerin

FORBERGER
IMMOBILIEN

OCHSENFURTER WOCHENMARKT

JEDEN SAMSTAG I VON 08.00 - 13.00 UHR AUF DEM MARKTPLATZ

FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE

- FRISCHES OBST UND GEMÜSE
- KÄSE UND FLEISCH
- ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR

Stadt Ochsenfurt www.ochsenfurt.de

Karriere bei der BMI

Die Bayerische Milchindustrie eG ist ein führendes Unternehmen der deutschen Molkereiwirtschaft. Unser breitgefächertes Sortiment hochwertiger Milchprodukte stellen wir in sieben Produktionsbetrieben in Bayern und Sachsen-Anhalt her.

Zur Verstärkung unseres Teams in Würzburg suchen wir:

- Anlagenfahrer (m/w/d)
- Fachkraft (m/w/d) Lebensmitteltechnik
- Mitarbeiter (m/w/d) in der Lebensmittelproduktion
- Brauer (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Lagermitarbeiter (m/w/d) Kühlhaus
- Industriemechaniker/Schlosser (m/w/d)

Die ausführlichen Stellenausschreibungen sowie die Möglichkeit, sich direkt online zu bewerben finden Sie auf unserer Homepage www.bmi-eg.com/Karriere. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

www.bmi-eg.com

CSU-Spitze würdigt verdiente Ochsenfurter Stadträte im Flockenwerk

Stadtrat und Unternehmer Joachim Beck begrüßte in seinem Flockenwerk ganz herzlich die Politprominenz der CSU, namentlich MdB Paul Lehrieder, MdL Manfred Ländner, Bezirks- und Kreisrätin sowie 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, Landrat Thomas Eberth, Kreisrat Rainer Friedrich und weitere Kommunalpolitiker zur ersten Veranstaltung seiner Partei an diesem Ort und stellte den Pächter Andreas Bundschuh vor.



Mehr Würdigung für kommunale Verdienste ist kaum möglich, hier durch (v.l.) Landrat Thomas Eberth, MdB Paul Lehrieder, Bezirksrätin und 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, Stadträte Joachim Beck und Siegfried Scheder, Kreisrat Rainer Friedrich und MdL Manfred Ländner.

Die stellvertretende CSU-Ortsvorsitzende Rosa Behon freute sich über diese personelle Besetzung zur anstehenden Würdigung verdienter Stadträte. Grund dieses Treffens ist die schon lange ausstehende Verabschiedung langjähriger Stadträte. So haben im Landkreis u. a. Astrid Heilmann, Manfred Singer und Kilian Popp aus Ochsenfurt die kommunale Dankesurkunden erhalten. Ein solches Dokument, so Behon, wurde früher vom Landrat bei einem gemütlichen Abend direkt übergeben. Corona stellt hier aber alles auf den Kopf.

So hat Landrat Thomas Eberth diese Urkunden an die jeweiligen Bürgermeister direkt übersandt, um diese in einem würdigen Rahmen zu übergeben. Das sei zumindest in Ochsenfurt nicht geschehen, erklärte Rosa Behon. Die Urkunden wurden an Manfred die genannten CSU-Politiker und auch an Ingrid Stryjski (SPD), was diese in einem Gespräch mit dieser Zeitung vollumfänglich bestätigte, um bei launigen vom geschäftsleitenden Beamten, Wolfgang Duscher, in einem verschlossenen Umschlag vor der Stadtratsitzung an diese übergeben und darüber zeigte sich die Kreisrätin und 2. Bürgermeisterin Rosa Behon sehr verärgert. „Andermorts werde dies vor Beginn einer Stadtratsitzung durch den Bürgermeister durchgeführt, wie z. B. in Reichenberg oder Eibelstadt“, war von Geehrten zu erfahren.

Aus diesem Grund lud sie die CSU-Politiker zum 10. Juli zu einem gemütlichen Essen ins Flockenwerk ein und nutzte diesen Abend auch Dank zu sagen an Kilian Popp, Astrid Heilmann, Rainer Friedrich und in Abwesenheit an Helmuth Gerbig, aber auch an die langjährigen und noch aktuellen Stadträte Joachim Beck, Siegfried Scheder und Judith Schieblon.

MdL Manfred Ländner bedankte sich für die tolle Arbeit der kommunalpolitischen Ruheständler und stellte fest, dass es immer mehr Menschen gibt, die weniger tun und somit jene, die etwas tun, auch immer noch mehr arbeiten müssen. So bedankte er sich in diesem Zusammenhang auch bei Joachim Beck für sein Wirken, verbunden mit sehr viel Heimatliebe, für die jüngsten Aktivitäten in Sachen „Ochsenfurt-West“.

Es gibt in der Politik kein Oben und kein Unten, so MdB Paul Lehrieder in seinem Statement, sondern nur vorne und hinten und da steht die Kommunalpolitik ganz vorne. Fehlentscheidungen in Europa, Bund oder Land hätten immer die Kommunalpolitiker vor Ort auszutragen. So sei gerade hier auch die Überparteilichkeit ganz wichtig, betonte der Abgeordnete des Deutschen Bundestages. Er dankte den scheidenden, aber auch den aktuellen Stadt- und Kreisräten, für deren Arbeit zum Wohle der Mitbürger.

Landrat Thomas Eberth übernahm den abschließenden Part der Redner und dankte den scheidenden Stadträten für die viele Zeit, die sie für die ehrenamtliche Politik vor Ort geopfert haben. „Kommunalpolitik heißt nämlich auch, den Hauch des Bürgers unmittelbar zu spüren, Entscheidungen abzuwägen, zu diskutieren und am Ende des Tages Maßnahmen zu entscheiden“, stellt Eberth unumwunden fest und dankte Rosa Behon für den würdigen Rahmen dieser Danksagung. Text und Bild: Walter Meding

Die Verdienste der scheidenden CSU-Kommunalpolitiker Ochsenfurts



Würdigte die scheidenden Mitglieder des Stadtrates (vo.v.l.) Kilian Popp, Astrid Heilmann und Manfred Singer: (h.v.l.) MdB Paul Lehrieder, Bezirks- und Kreisrätin und 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, Landrat Thomas Eberth und MdL Manfred Ländner. Text/Bild: Walter Meding

Manfred Singer
Seit 1987 Mitglied in der CSU Hohestadt und dort bis 22.02.2011 Vorsitzender

2002 Eintritt in den Stadtrat Ochsenfurt und dort als Referent für Sicherheit bis 2020 tätig
Langjähriges aktives Mitglied und Vorsitzender der Agenda 2020

Langjährige Tätigkeiten im Bürgerhaus Hohestadt sowie für die Freiwillige Feuerwehr Hohestadt.

Astrid Heilmann
1985 Eintritt in die Junge Union und dort auch als stellvertretende Kreisvorsitzende und Ortsvorsitzende tätig.

1997 Eintritt in die Frauen-Union
2002 Wahl in den Kreisrat
2008 Wahl in den Stadtrat und

tätig als Sozialreferentin, sowie im Abwasserzweckverband Ochsenfurt, im Finanzausschuss und der Opas-Stiftung.

2014 erneut als Stadträtin für den ausgeschiedenen Helmuth Gerbig tätig.

Kilian Popp
1987 Eintritt in die Junge Union und seit 1989 Mitglied der CSU.

1984 Ortssprecher von Darstadt
1990 bis 2020 Stadtrat und dort tätig im Bauausschuss, im Abwasserzweckverband Ochsenfurt und im Rechnungsprüfungsausschuss; lange Jahre tätig als Sportreferent.

Seit 2020 Träger des Ehrenrings.
Viele Jahre tätig im Bürgerverein Darstadt und aktiver Feuerwehrmann.

Hohestadter Bürger diskutieren - „Das Großprojekt Oberer Dümmerberg“ und seine Folgen

Eine Gruppe Hohestadter Bürgerinnen und Bürger hatte sich im Bürgerhaus zu einer Gesprächsrunde über das „Großprojekt Oberer Dümmerberg“ der Stadt Ochsenfurt eingefunden. Als Gäste waren Werner Binnen, Manfred Singer und Toni Gernert eingeladen, die als Vertreter einer lockeren Arbeitsgruppe „Oberer Dümmerberg“ sich seit einigen Monaten mit diesem Thema beschäftigen.

Die geplanten Maßnahmen wurden dabei vorgestellt und ausführlich diskutiert: das Baugebiet „Oberer Dümmerberg“ für bis zu 1400 Menschen, die Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes Hohestadt und die neue Straße von ca. 4 km Länge („Südspange“) als Erschließungsstraße für beide Gebiete nach Süden.

Unverständnis geäußert wurde dabei über den enormen Flächenverbrauch bei diesem Großprojekt, der für die Anwesenden heute kaum mehr zu rechtfertigen ist. Allein 18

Hektar landwirtschaftlich genutzte Flächen würden für das Baugebiet „Oberer Dümmerberg“ benötigt. Dabei entwickle die Stadt Ochsenfurt bereits in den Ortsteilen Goßmannsdorf, Erlach, Zeubelried, Darstadt und Hopperstadt neue Baugebiete für die bauwilligen Ochsenfurter.

Der Verlauf der geplanten Erschließungsstraße wurde detailliert vorgestellt. Dabei wiesen die anwesenden Landwirte auf die Problematik für ihre landwirtschaftlich genutzten Flächen hin. Diese würden zerschnitten. Die notwendigen Ausgleichsflächen für diese Verluste seien in Ortsnähe mit großer Wahrscheinlichkeit nicht zu finden.

Der geplante Verlauf dieser Erschließungsstraße erfasse dabei die Hummelgräben, die zum Beispiel Fasanen, Rebhühnern oder Eidechsen als Rückzugsgebiet dienen. Brutgebiete für den Ortolan oder die Wiesenweihe könnten ebenfalls betroffen sein. Vor allem aber seien durch diese Umgehungsstraße für den Ortsteil Hohestadt wie auch für die West-

siedlung neue Lärmbelastungen zu befürchten.

Diese neue Erschließungsstraße nach Süden sei überflüssig, so die Meinung der Anwesenden: Hohestadt und das Gewerbegebiet seien über die Südtangente und die Auffahrt nach Hohestadt vollständig erschlossen. Die Zufahrt zur B 13 bzw. zur Autobahn ist außerdem durch neue bzw. neu sanierte leistungsfähige Mainbrücken gesichert.

Werner Binnen lud die Bürger Hohestadt ein, sich weiter an den künftigen Diskussionen über dieses „Großprojekt Dümmerberg“ zu beteiligen: Die Entwicklung der Stadt Ochsenfurt und aller Ortsteile werde durch diese Maßnahmen für die nächsten Jahre wesentlich bestimmt. Alle Bürger sollten sich deshalb mit diesem Projekt auseinandersetzen. Text: T. Gernert

MAINTAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Polisina

Barbecue Brunch

Sonntag
1. August 2021
11:00-14:00 Uhr

25,00€ pro Person

Best Western Hotel Polisina
Marktbreiter Straße 265 | 97199 Ochsenfurt
Reservierung unter 09331 844 0
www.polisina.de

Bündnis90/Die GRÜNEN fragen nach: „Kann Ochsenfurt sich eine überdimensionierte Trabantenstadt am Oberen Dümmerberg leisten?“

Die GRÜNE Stadtratsfraktion hinterfragt seit Langem die Sinnhaftigkeit einer derart überdimensionierten Wohnbebauung am Oberen Dümmerberg für 550 Wohneinheiten und 1400 Einwohner. Ochsenfurt braucht keine Trabantenstadt mit einer Fläche von 19 Hektar, die etwa 27 Fußballfeldern entspricht.

Die GRÜNEN halten auch die Umgehungsstraße, genannt Südspange, für überflüssig. Die Umgehungsstraße würde einiges an versickerungsfähiger Fläche versiegeln und zudem einige Äcker guter Qualität zerschneiden. Das freut die Landwirte nicht, deren Äcker so nicht mehr nutzbar wären. Gleichwertige Ersatzgrundstücke zum Tausch gibt es in erreichbarer Nähe nicht.

Die Umgehungsstraße soll laut Bürgermeister Peter Juks die Südtangente vom erhöhten Verkehrsaufkommen durch Gewerbegebiet und Wohnsiedlung entlasten. Die GRÜNEN befürchten dagegen, dass die bestehenden Wohnsiedlungen Hohestadt, Westsiedlung und Tüchelhausen durch die Umgehungsstraße in ihrer Wohnqualität beeinträchtigt werden. Sie befürchten auch, dass die neuen Bewohner*innen in ihren Heimen nur wohnen werden und ihre Einkäufe auf dem Heimweg von der Arbeit außerhalb erledigen. Mit der Umgehungsstraße würden sie ja an den Einkaufsmöglichkeiten vorbei geleitet.

Mit der weiteren Flächenversiegelung durch Neubauten, Straßen und Plätze am Oberen Dümmerberg riskiert die Stadt jedes Jahr aufs Neue ein Starkregenereignis mit ähnlichen Ausmaßen wie die Überflutungskatastrophe von 2016. Damals schoss der Starkregen, den der Boden am Oberen Dümmerberg nicht aufnehmen konnte, vor allem über die Klinge, aber auch über die Kniebreche und die Offenheimer Straße hinab. Die Rohre konnten die Wassermassen nicht aufnehmen. Stattdessen wur-

den die Kanaldeckel angehoben, die Straßen teilweise unterspült, Keller liefen voll und wertvoller Ackerboden ging verloren. Die Entwässerungsrohre vor allem in der Klinge sind schon lange überlastet. Solche Starkregenereignisse als Folge des Klimawandels wird es in Zukunft noch häufiger geben. Bei fortschreitender Bodenversiegelung werden die Schäden erheblich gravierender ausfallen. Kann sich die Stadt immer wieder solche Folgeschäden durch Starkregenereignisse leisten?

Seit 2018 haben die Grünen schon mehrere „Flächenfraß-Spaziergänge“ am Oberen Dümmerberg durchgeführt. Schon lange stimmen die GRÜNEN geschlossen gegen dieses Großprojekt. Dass der Generalübernehmer nun Europaweit ausgeschrieben werden muss, zeigt die Größe des Projekts auf. Darin liegen auch einige Risiken. Laut Juks handele es sich beim geplanten Wohnbaugebiet um ein „Generationenprojekt, das sich sicher über die nächsten 20 bis 35 Jahre, vielleicht aber auch noch deutlich länger hinziehen wird“. Welcher Generalübernehmer kann ein solches gigantisches Generationenprojekt sicher finanzieren und abwickeln, wenn weder er noch die Stadtverwaltung oder der Stadtrat die weiteren wirtschaftlichen und klimatischen Entwicklungen absehen können?

Beim Thema Wohnen und Baugebiete sind die GRÜNEN einverstanden mit der maßvollen Entwicklung kleinerer Baugebiete zur Ortsabrundung und Innenverdichtung, wenn sie umweltverträglich sind. Insbesondere das kleine Baugebiet im Bereich Kniebreche/Friedhof wäre ein Paradebeispiel für sinnvolle Innenverdichtung. Diese Art von Baulandentwicklung – wie auch Leerstandsmanagement – sollten Vorrang haben vor überdimensionierten Großprojekten, die für eine Stadt in der Größe von Ochsenfurt einfach eine Nummer zu groß sind.

Text: B. Hubert

PRIVATPRAXIS für PHYSIOTHERAPIE

Seit Jahrzehnten helfe ich Menschen, einen funktionstüchtigen und gesunden Körper zu erlangen und damit ihr Wohlbefinden zu steigern.

Mittels:

- Physiotherapie/KG (allgemein),
- Manuelle Therapie,
- Neurologisch (Bobath-Konzept),
- Schulung der Achtsamkeit/Meditation u.a.!
- Hausbesuche.

METIN SCHNEIDER
Traubenweg 17, 97199 Ochsenfurt, 09 331 / 660 94 60
Email: metinala1965@gmail.com

Ochsenfurter Main-Mühle erinnert an einen Ort vor nahezu 650 Jahren

Am 18. Juni fand bei bestem Wetter die Einweihung des Mainmühlen-Denkmales in Ochsenfurt statt. Die Mainmühle war und ist ein Symbol für den Wunsch unserer Vorfahren, „ihr eigenes Ding zu machen“ – wirtschaftlich unabhängig zu sein. Anton Gernert erinnerte in seiner Ansprache an die Bedeutung dieser Mühle.



Der erlauchte Kreis prominenter Personen bei der Einweihung des Main-Mühlen-Denkmales in Ochsenfurt. Textbearbeitung/Bild: W. Meding

Die Schnittstelle zwischen Main, künftiger Mainpromenade und Schlössle werde für Ochsenfurt in Zukunft eine wichtige Entwicklungssache werden, sagte Bürgermeister Peter Juks in seinen Begrüßungsworten.

2015 stellte der Arbeitskreis Geschichte die Idee von Günter Jäger der Stadt vor. Architekt Ralph Schäffner vom Planungsbüro Arc Grün kümmerte sich um diese historische Aufgabe und stemmte sich dabei entschieden gegen den Mainstream: Mühlsteine würden üblicherweise in ein waagrecht konstruiertes Gebäude und als Brunnlein gestaltet, so der Architekt. Um in Ochsenfurt ein schlichtes, aber wirkungsvolles Denkmal zu gestalten, entschied sich Schäffner für eine senkrechte Anordnung der Mühlsteine.

Im Jahre 2007 war bei Grabungen das Gewölbe dieser Ochsenfurter Mainmühle entdeckt worden, so Toni Gernert in seiner Ansprache. Recherchen ergaben, dass am 8.1.1374 „Konrad von Gruezen und seine Ehefrau Huse vom Domkapitel das dom-

kapitelsche Mühlwasser erhalten. Es wurde den Besitzern aufgetragen, eine zweirädrige Mühle und ein Haus darüber zu bauen. Infolge Hochwasser, Eisgang oder Versandung häufig reparaturbedürftig, wurde die Mühle bei der verheerenden Flutkatastrophe am 29. Februar 1784 vollständig zerstört und nicht wiederaufgebaut. Nur das Bild im Ochsenfurter Ratssaal erinnert noch an sie. Zusammen mit der damaligen Stadtbaumeisterin Elisabeth Balk plant Günter Jäger daraufhin einen Erinnerungsort „Mainmühle“, bei dem diese Mühlsteine einbezogen werden sollen. Mit der heutigen Übergabe schließt sich ein Kreis nach fast 650 Jahren: Die Mainmühle Ochsenfurts wurde einst gebaut, um den Geldfluss von den Mühlen des Thierbachs auf diese neue städtische Mühle umzuleiten.

Mit dem Erinnerungsort Mainmühle wird dieser wirtschaftliche Konflikt aufgelöst: Die Mühlsteine aus der Lurzenmühle im Thierbachtal liefern die zentralen Bausteine für unser heutiges Erinnerungsmal. Sie gießen im übertragenden Sinne sozusagen frisches Wasser auf die neue Ochsenfurter Main-Mühle.

Ein besonderer Dank erging an die Familie Kinkle für ihre großzügige Spende, den Arbeitskreis Geschichte mit Anton Gernert, Altbürgermeister Peter Wesselowsky, Günter Jäger und Manfred Hinkelmann und dem ausführenden Architekturbüro Arc.Grün!

Anton Gernert dankte Pfarrer Sternagel für die geistigen Worte und Segnung und dankte den Mitarbeitern des städtischen Bauhofs für die runde Gestaltung des Gedenkortes!

Feldhamsterschutz im Landkreis Würzburg Hamsterinseln zur Stärkung der Feldhamsterpopulation

Der Schutz des vom Aussterben bedrohten Feldhamsters ist im Würzburger Landkreis seit Jahren eine wichtige Aufgabe. Verschiedene Maßnahmen werden in Abstimmung mit den Landwirten durchgeführt, um die Populationen zu stärken und auszubauen. Immer mehr Landwirte erklären sich bereit, dabei zu unterstützen und aktiven Feldhamsterschutz zu betreiben.



Von links: Landrat Thomas Eberth besichtigt mit Heiko Lanig (Projektbetreuer Landschaftspflegeverband Würzburg - LPV), Lena Priesemann (Geschäftsführerin des LPV), Andreas Korbmann (Landwirt), Vanessa Bald (Koordination Feldhamsterschutzprogramm, Regierung von Unterfranken), Emil Korbmann (Landwirt) und Johannes Menth (erster Bürgermeister von Gaukönigshofen) die neu angelegte Hamsterinsel von Andreas Korbmann zwischen Ritterhausen und Hopperstadt.

Um diese Erfolgsgeschichte zu präsentieren, lud der Landschaftspflegeverband Würzburg e.V. (LPV) zur Präsentation einer Feldhamsterinsel und zur Verdeutlichung der Erhaltungsziele ein. Mit dabei waren Landrat Thomas Eberth sowie die beiden Landwirte Andreas Korbmann und Emil Korbmann, die exemplarisch für die teilnehmenden Landwirte ihre Hamsterinseln zwischen Ritterhausen und Hopperstadt vorstellten, sowie der Koordinatorin für das Feldhamsterprogramm der Regierung von Unterfranken, Vanessa Bald, und der erste Bürgermeister der Gemeinde Gaukönigshofen, Johannes Menth.

Während der Feldhamster in den 1970er Jahren noch als Plage auf den Feldern galt, ist er heute kaum noch in der regionalen Agrarlandschaft vorzufinden. „Die Größe der Feldstücke, die schnellen Saat- und Erntevorgänge und die veränderte Bewirtschaftung haben dem Hamster als Kulturfolger der Landwirtschaft das Leben schwer gemacht. Dazu kommen die Gefahren durch Menschen, Entwicklungen im Baubereich, vom Straßenverkehr aber auch durch natürliche Fressfeinde“, so Landrat Thomas Eberth.

Daher ist die Anzahl der Tiere mittlerweile soweit zurückgegangen, dass der Feldhamster auf der Roten Liste

der vom Aussterben bedrohten Tierarten gelistet wird. In Unterfranken ist der Feldhamster nur noch in drei Landkreisen zu finden, unter anderem in Würzburg. Aufgrund der Lößlehmsstruktur und der guten Bonität hat er hier optimale Lebensbedingungen. Der besondere Schutz und Erhalt dieser Art ist seit 2002 durch das „Artenhilfsprogramm Feldhamster“ vom Landesamt für Umwelt geregelt, der LPV Würzburg agiert hierbei vor Ort als Vermittler und Betreuer für die Landwirte.

In den vergangenen Jahren konnte der LPV gemeinsam mit Landwirten aus dem Landkreis viele Ernteverzichtstreifen (sog. Feldhamsterhilfsprogramm Streifen/FHP3) anlegen, um Lebensraum für den bedrohten Feldhamster zu schaffen. Bei den Ernteverzichtstreifen handelt es sich um sechs bis zwölf Meter breite Streifen in Getreide-, Ackerbohnen- und Erbsenkulturen, die bei der Ernte bewusst ausgespart werden.

Ab dem 1. Oktober dürfen die Flächen wieder geerntet oder gemulcht

werden; bis dahin kann der Feldhamster dort Nahrung und Deckung finden. Die teilnehmenden Landwirte erhalten hierfür eine finanzielle Förderung in Höhe von 25 Cent pro Quadratmeter.

Eine weitere Maßnahme zum Erhalt der Art sind die 2021 etablierten Hamsterinseln, die eine 0,3 bis sechs Hektar große, hamsterfreundliche bewirtschaftete Fläche darstellen. Über einen Zeitraum von vier Jahren werden streifenförmig Luzerne-, Getreide- und Blühstreifen angelegt. „Die Vielfalt ist nicht nur für den Hamster, sondern auch für Niederwild und die Insekten und damit für die Artenvielfalt gut, freut aber auch die Menschen“, so Landrat Thomas Eberth.

Als Vergütung erhält der teilnehmende Landwirt 2.100 Euro pro Hektar und Jahr. Diese Schutzmaßnahme bietet den Feldhamstern ganzjährig ein vielfältiges Angebot an Nahrung und Schutzmöglichkeiten durch eine kleinteilige und extensive Bewirtschaftung.

Der Projektverantwortliche des LPV, Heiko Lanig, bedankte sich gemeinsam mit Landrat Thomas Eberth bei allen teilnehmenden Landwirten und hofft, in Zukunft weitere Landwirte aus der Region für den Schutz des Feldhamsters begeistern zu können.

Der LPV sucht weiterhin Landwirte, die sich aktiv am Feldhamsterschutz durch das Anlegen von Ernteverzichtstreifen oder Feldhamsterinseln beteiligen möchten. Interessierte Landwirte melden sich bei Heiko Lanig vom LPV Würzburg, der unter Tel. 0931 8003-5452 oder per E-Mail h.lanig@lra-wue.bayern.de erreichbar ist. Text: Landratsamt Würzburg; Foto: Hanna Roth

BERGTHEIM | KÜRNACH | ESTENFELD | WÜRZBURG | EIBELSTADT | OCHSENFURT | AUB

»TRÄGT NICHT ALLES, WAS UNS BEGEISTERT, DIE FARBE DER NACHT?« NOVALIS

Ab sofort für unser Haus Franziskus in Ochsenfurt gesucht:

Mitarbeiter im Nachtdienst (m/w/d)

Morgens nur schwer aus dem Bett kommen und erst zu Hochform auflaufen, wenn andere schon wieder müde werden: typisch Nachteule. Bist du Pflegefach- oder Pflegehilfskraft und hast einen ähnlichen Schlaf-Rhythmus? Dann ist dieser Job für dich perfekt!

Wir freuen uns auf dich. Und unsere Bewohner auch!

Kontaktiere doch unsere Pflegepersonalreferentin Vanessa Drösler unter: 0931 8009-1103 | bewerbungen@senioreneinrichtungen.info www.senioreneinrichtungen.info

Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg

KU

Ochsenfurt radelt erstmalig für ein gutes Klima! Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN geht in die nächste Runde

Seit 2008 treten Kommunalpolitiker*innen und Bürger*innen für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Ochsenfurt ist bis 05.08.2021 mit von der Partie. In diesem Zeitraum können alle, die in Ochsenfurt leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Anmelden können sich Interessierte schon jetzt unter www.stadtradeln.de/ochsenfurt.

Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es um Spaß am Fahrradfahren, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, sogar ein Viertel der CO₂-Emissionen des gesamten Verkehrs verursacht der Innerortsverkehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO₂ vermeiden.

Jede*r kann ein STADTRADELN-Team gründen bzw. einem beitreten, um beim Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad nutzen. Als besonders beispielhafte Vorbilder sucht Ochsenfurt auch STADTRADELN-Stars, die in den 21 STADTRADELN-Tagen kein Auto von innen sehen und komplett auf das Fahrrad umsteigen. Während der Aktionsphase berichten sie über ihre Erfahrungen als Alltagsradler*in im STADTRADELN-Block.

Während des Kampagnenzeitraums und darüber hinaus bietet Ochsenfurt erstmalig allen Bürger*innen die Meldeplattform RADar! an. Mit diesem Tool haben Radelnde die Möglichkeit, via Internet oder über die STADTRADELN-App die Kommunalverwaltung auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam zu machen.

Bürgermeister Peter Juks hofft auf eine rege Teilnahme aller Bürger*innen, Parlamentarier*innen und Interessierten beim STADTRADELN, um dadurch aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung zu setzen.

Info: Katharina Felton; Tourist Information Hauptstr. 39, 97199 Ochsenfurt; tourismus@stadt-ochsenfurt.de Text: Katharina Felton

100 Jahre Mozartfest Würzburg in Ochsenfurt!



Unter dem Motto »Vorgefahren – Aufgebaut – Abgefahren« war am Freitag, 9.7., der Kultur-LKW »Der Blaue Eumel« als mobile Bühne zu Gast in Ochsenfurt.

Im Rahmen der Jubiläumssaison macht er sich für das Mozartfest Würzburg auf den Weg ins Würzburger Umland, um Mozart und mehr mitten in den Alltag zu bringen.

Lange war es wegen des Starkregens unklar, ob die auf der Picknickwiese geplante Veranstaltung stattfinden konnte. Bis zum Schluss hielten das Mozartfestbüro, der Stadtmarketing e.V. und die Stadt Ochsenfurt an den Planungen fest und wurden dann gegen 17.30 Uhr, kurz vor Beginn der Veranstaltung mit den ersten Sonnenstrahlen belohnt.

Wetterbedingt wurde die Bühne nicht auf der Picknickwiese sondern

auf dem angrenzenden Mainuferparkplatz aufgebaut.

Die Veranstaltung war komplett reserviert und trotz des schlechten Wetters kamen die 150 Gäste um sich an dem abwechslungsreichen Programm mit Klassik, Jazz und Theater zu erfreuen. Das Publikum war begeistert, die Stimmung war hervorragend und nach dieser langen Zeit ohne Live-Musik wurden die Darbietungen der Künstler förmlich inhaliert.

Durst musste man auch nicht leiden! Die Wein.wunder.bar im Schloßle hatte die Gäste der Veranstaltung mit Picknickboxen gefüllt mit Wein, Wasser und einer Knabbelei versorgt. Wir freuen uns sehr, Gastgeber dieser tollen Veranstaltung gewesen zu sein und hoffen auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.

Text u. Bilder: Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt

Yummy Tours Den Genussradlern war am Samstag, 10.07.2021, das Wetter wohlgesonnen

Bei bestem Wetter wurde mit dem Rad zwischen Kitzingen und Ochsenfurt die Region erschmeckt. Exklusive und kulinarische Happen konnten in traumhaften Kulissen entdeckt werden.



Yummytours.de veranstaltete die erste fränkische Genussradeltour von Kitzingen bis Ochsenfurt. Die Strecke führte Familien, Freunde und Einzelkämpfer nicht nur nach Kitzingen und Ochsenfurt, sondern auch durch viele umliegende Gemeinden entlang des Mains, wie Sulzfeld, Marktbreit und Frickenhausen. Vorbei an regionalen Höfen und Winzern, durch schöne Gassen und Winkel und entlang des ein oder anderen sehenswerten Fachwerkschmuckstücks.

Von 10 bis 18 Uhr konnten begeisterte Radfahrer mit einem Genusspass an insgesamt 11 kulinarischen Stationen einkehren. Im Ticketpreis inbegriffen war pro Haltestelle ein leckeres Highlight. Ein leckerer Wein, durfte dabei ebenso wenig fehlen, wie diverse kulinarische Happen aus der ganzen Welt. Weit über 1000 kulinarische Köstlichkeiten wurden an den Stationen auf der rund 35km langen Runde verteilt. Geschätzt waren 200 Genussradler an diesem Tag unterwegs, was heißt, dass in Summe knapp 7000km zurückgelegt wurden.

Für Ochsenfurt lockte das Flockenwerk mit Fingerfood, im Oechsle stand eine warme Mostsuppe bereit und an der Wein.Wunder.Bar konnte ein leckeres Schlückchen Wein verkostet werden. Alle drei Gastronomen

waren mit dem Ablauf der Tour sehr zufrieden und konnten sich über zahlreiche neue Gäste freuen.

Worum geht es dem Team von Yummytours.de? Genussradler sollen auf eine kulinarische Entdeckungsreise durch die Region geschickt werden. „Die vielen kleinen Genusspartner haben so viel zu bieten, was viele gar nicht auf dem Schirm haben. Darauf wollen wir aufmerksam machen.“

Yummytours.de hat sich zur Aufgabe gemacht ganz besondere Feinschmecker-Touren durch erlesene Genussorte und Regionen zu veranstalten. Erquickung für alle Sinne. Verschiedene ausgesuchte Delikatessengeschäfte, Restaurants, Cafés und Weingüter/Brauereien und bieten einen ganzen Tag lang Kostproben ihrer feinen Leckereien für die Teilnehmer. Text: Tourist-Info Ochs. Foto: K. Felton

Bildstock am Kapellenberg soll saniert werden

Frickenhausen. Der Dreifaltigkeits-Bildstock gehört zu den prägenden Kulturdenkmälern in den Frickenhäuser Weinbergen. Er steht auf dem Kapellenberg nahe dem Weg zur Sankt-Valentins-Kapelle und zum »Magischen Ort«, der das heilige Abendmahl darstellt.

beschloss der Marktgemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig. Wie Bürgermeister Günther Hofmann ausführte, habe ein Bürger für das Projekt, das auf knapp 3700 Euro kommt, eine Spende zugesagt.

Außerdem kämen noch namhafte Zuschüsse vom Landkreis Würzburg und von der Unterfränkischen Kulturstiftung dazu. Das vorliegende Angebot eines Restaurators für die Ausführung der Maßnahmen nahm der Gemeinderat an.

Text und Foto: Klaus Stäck



Der fast 350 Jahre alte Dreifaltigkeits-Bildstock am Frickenhäuser Kapellenberg

Schreinerei Karl & Wiehl GmbH

Die Schreinerei im Großraum Würzburg

➤ INNENAUSBAU

➤ FENSTER & TÜREN

➤ MÖBEL NACH MASS

Schreinerei Karl und Wiehl GmbH
 Angerstraße 8
 97199 Ochsenfurt
info@karlundwiehl.de
 Telefon: 09331 80 46 25
www.karlundwiehl.de

Feuerwehr-Oldtimer gehen in den Ruhestand Gemeinde Gaukönigshofen beschafft nach und nach Ersatz für betagte Löschfahrzeuge

Die Erneuerung des bislang völlig überalterten Fuhrparks Freiwilligen Feuerwehren in allen fünf Ortsteilen ist ein wichtiger Punkt im Feuerwehr-Bedarfsplan der Gemeinde Gaukönigshofen.



Auf die 50 zu geht das Tragkraftspritzenfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Rittershausen, das dienstälteste Feuerwehrauto in der Gemeinde Gaukönigshofen. Als Ersatz kommt ein fabrikneues Tragspritzenfahrzeug mit Wassertank.

An der Umsetzung wird seit einiger Zeit gearbeitet. Auch wenn es äußerlich wie neu erstrahlt, ist das mit Abstand älteste Feuerwehrauto in der Gemeinde das Tragkraftspritzenfahrzeug der Feuerwehr Rittershausen mit Baujahr 1972. Es hat also 49 Jahre auf dem Buckel. Ersetzt wird es durch ein fabrikneues Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank (TSF-W) in Standardausführung. Nach Ausschreibung und Prüfung der eingegangenen Angebote beschloss der Gemeinderat kürzlich die Vergabe der Aufträge, die in den drei Losen Fahrgestell, Aufbau, Beladung zu erfolgen hat. Insgesamt betragen die Kosten rund 135 000 Euro. Davon entfallen auf das

Fahrgestell 56 215, auf Auf- und Ausbau 63 415 und auf die Beladung 15 636 Euro. Hinzu kommen noch rund 5000 Euro für die Funkausrüstung. Eine Zuschusszusage der Regierung von Unterfranken über 38 900 Euro

ist bereits ergangen. Einige weitere Anforderungen des Bedarfsplans im Bezug auf die Einsatzfahrzeuge sind bereits erfüllt. So läuft für die Feuerwehr im Kernort Gaukönigshofen die Beschaffung eines fabrikneuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs HLF 10, das neben Löschspritzen und Wasserwerk auch über hydraulische Rettungsgeräte für den Einsatz bei Verkehrsunfällen verfügt. Es ersetzt ein Löschgruppenfahrzeug LF 16 Baujahr 1984. Bereits in Dienst gestellt als Nachfolger für sehr betagte Fahrzeuge sind - jeweils gebraucht erworben - in Wolkshausen ein Löschgruppenfahrzeug mit Wassertank (LF 8/6) mit Baujahr 1998 und in Acholshausen ein erst wenige Jahre altes Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank und einem stärkeren Fahrgestell und einer geräumigeren Kabine als bei der Standardausführung. Als letztes wäre jetzt noch das alte Feuerwehrauto in Eichelsee zu ersetzen.

Text und Foto: Klaus Stück



Gemeinsam
alles gewachsen.

Engagierte Menschen prägen das gesellschaftliche Leben vor Ort. Darum unterstützen wir Vereine und Projekte, die für Zusammenhalt in unserer Region sorgen. Gemeinsam schaffen wir mehr!

Jetzt klicken und helfen unter sparkasse-mainfranken.de/spendenportal



Sparkasse
Mainfranken
Würzburg

Rathauskeller in Winterhausen soll wieder der Öffentlichkeit dienen

Winterhausen. Sanierungs- und Umbauarbeiten laufen, um eine Nutzung für kleinere Veranstaltungen zu ermöglichen.

Im Rahmen einer „Außensitzung“, die ausschließlich Ortseinsichtende, betrachtete der Gemeinderat Winterhausen auch den Rathauskeller. Der Raum in dem Gewölbe diente einst der Jugend als Treff. Doch nicht um Erinnerungen ging es, sondern um das aktuelle Geschehen und die künftige Nutzung. Der Gewölbekeller wird seit einiger Zeit renoviert, um wieder für kleinere öffentliche Veranstaltungen nutzbar zu werden. Dazu war es erst einmal nötig, grundlegende Probleme anzupacken. Als erstes war eine Entfeuchtung des Mauerwerks notwendig, für die in den letzten Jahren einiger technischer Aufwand betrieben werden musste. Ebenfalls durch Technik soll das Raumklima dauerhaft reguliert und für eine ordentliche Lüftung gesorgt werden. Eine neue Beleuchtung ist inzwischen installiert. Die bei einem Publikumsbetrieb notwendigen Toilettenanlagen sind eingebaut. Was jetzt noch fehlt, sind einige Zwischentüren und ein paar Restarbeiten am Anstrich der Wände. Auch der Außenanstrich soll noch aufgefrischt werden. Als Nutzungsmöglichkeiten für den Rathauskeller sind beispielsweise kleinere Kunstausstellungen, Empfänge, Weinproben oder eine Einbindung in den Weihnachtsmarkt ins Auge gefasst. Bürgermeister Christian Luksch hofft nur, dass die Corona-Lage dies eines Tages auch möglich macht und somit der vorher lange Leerstand der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung steht.

Einmündung, wo die Regel „rechts vor links“ gilt und wo mit dem Auftauchen von Fußgängern aus der Seitengasse gerechnet werden muss, die Fahrgeschwindigkeit zu verringern. Es lag ein Antrag vor, die Schwellen zu erhöhen, weil sie im jetzigen Zustand nicht genügend dämpfend auf die Geschwindigkeiten wirkte. Es gab aus Reihen der Ratsmitglieder den Vorschlag, die Schwellen zu erhöhen, aber gleichzeitig schmälere zu machen, damit seitlich Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und Fahrräder noch vorbeikommen. Andere befürchteten, dass sich dann der Verkehr in andere enge Gassen verlagere. Und es gab auch die Meinung, dass der jetzige Zustand ausreiche. Bürgermeister Christian Luksch möchte bei einer anstehenden Entscheidung eine Lösung, die auch von der Rechtsaufsicht als gesetzeskonform angesehen wird. Über die aktuelle Raumsituation im Kindergarten „Rappelkiste“ verschaffte sich der Gemeinderat einen Eindruck. Besichtigt wurde auch der Turnraum, der für eine Übergangszeit von zwei Jahren als zusätzlicher Gruppenraum genutzt werden soll, um dem steigenden Bedarf an Kindergartenplätzen gerecht zu werden. Die Übergangslösung ist von der Kindergartenaufsicht im Landratsamt bereits gebilligt worden.

Thema der Sitzung waren auch zwei Anträge zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf Häusern im Altort, der unter Denkmalschutz steht. Hier gab es intensive Detaildiskussionen mit den Antragstellern, deren vorrangiges Ziel es nach eigenem Bekunden ist, auch im privaten Bereich klimagerechte Energien zu nutzen. Im Gemeinderat gab es sowohl Unterstützer dieser Absichten, als auch kritische Stimmen im Hinblick auf die Vereinbarkeit mit Ortsbild und Denkmalschutz.

Text und Foto: Klaus Stück



Der Gewölbekeller unter dem Winterhäuser Rathauskeller wird saniert, um für kleinere Veranstaltungen genutzt werden zu können. Über den Sachstand informierte sich der Gemeinderat an Ort und Stelle.

Altbürgermeister Peter Wesselowsky zum Tod von Ernst Halbleib

Ochsenfurt. Mit der Familie Halbleib und der großen Schulfamilie nahmen auch viele Menschen am 30. Juni dankbar Abschied von Ernst Halbleib, die ihm als beispielhaften Kenner und Liebhaber von fränkischer Geschichte und Kultur verbunden waren. Ernst Halbleib ist am 15. Juni 2021 im Alter von 92 Jahren verstorben.



Ernst Halbleib war Franke mit Leib und Seele. Durch seine Frau Gerta, die als junges Mädchen 1946 aus ihrer Heimat Tachau, im südlichen Egerland, vertrieben worden war, erfuhr und erlebte er, was Heimatverlust bedeutet. Er nahm neugierig und aufmerksam Anteil an ihrer Geschichte, an ihrem aktiven Wirken, z.B. in der Sudetendeutschen Landsmannschaft und gewann so Zugang zu einer Kultur, welche in Vielem der fränkischen ähnlich ist – der Volksmusik, den Trachten, dem Fleiß und Stolz der Bauern, den religiösen Bräuchen. So war ihm ein reiches Leben geschenkt – als Familienmensch – als Schulmeister und Direktor – als Menschenfreund! Im betagten Alter entwickelte er noch eine neue Lei-

denschaft. Er sammelte Gedichte und Sinnsprüche, gestaltete sie kalligraphisch und beglückte damit Freundinnen und Freunde und Menschen, denen er Freude bereiten wollte. So hielt er, trotz eingeschränkter Mobilität, Verbindung zu vielen Menschen. Mit anderen zusammen zu sein bereitete ihm große Freude!

Damit Rollstuhlfahrer bei Gesprächen auch räumlich eingebunden waren, organisierte und stiftete er die 1. Ochsenfurter Inklusionsbank. Sie steht am Eingang zum Haus Franziskus. Sie wird uns an diesen liebenswerten Menschen erinnern.

Der Mundartdichter Gottlob Haag hat über den Marienaltar zu Creglingen einen Gedichtzyklus geschrieben. Er bringt die Figuren am Altar zum Nachdenken und zum Sprechen, z.B. den Apostel Petrus, der sich damit beschäftigt, was sein wird, wenn ihn der Tod eines Tages aus diesem Leben abberufen wird. Ich beziehe diese Worte auch auf Ernst Halbleib:

„Herr, nicht mehr als eine Zelle im Leibe deiner Schöpfung lass mich sein. Für meine Ehrfurcht bitte ich um Mut zur Demut vor den Wesen und den Dingen, und meiner Arbeit Glück für ihr Gelingen, den Menschen, dass sie endlich Menschen werden, mehr kann nicht zu erhoffen sein.“

Textbearb.: W. Meding; Bild: Halbleib

Die Ochsenfurter Gastwirtin i. R. Erika Meding ist tot

Am Dienstagmorgen des 6. Juli 2021 ist die Ochsenfurterin Erika Meding nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 87 Jahren in der UNI-Klinik zu Würzburg verstorben.

Die aus Rothenburg o. d. Tauber stammende Gastwirtin übernahm 1957 mit ihrem Mann Wolfgang die Gaststätte Pregitzer in der Molkereistraße 1 zu Ochsenfurt. In den 60er Jahren waren das Ehepaar längst respektierte Wirtsleute und hatten sich in ihrer neuen Heimat redlich etabliert.

Erika Meding hatte bei der Planung des Küchenumbaus im Jahr 1969 ihre ganze Erfahrung als Leiterin einer Gastronomieküche eingebracht und letztlich wurde damit der Grundstein für ein damals innovatives und erfolgreiches Geschäftsmodell gelegt. Mit der Erweiterung nämlich wurden in der Gaststätte Pregitzer im großen Stil Brathähnchen mit Pommes frites angeboten.

Noch heute erinnern sich viele ehemalige Kunden an die „Gökerle“ vom Meding, deren Qualität, so sagt man, bis heute noch von keiner anderen Gastwirtschaft erreicht wurde. Und Erika Meding war tagtäglich mit all ihren Sinnen, Händen und Werkzeugen mittendrin in der Hähnchenbraterei und ganz nebenher auch noch Chefin vieler Mitarbeiterinnen. Der Begriff Powerfrau würde ihre damalige Betriebsamkeit auf den Punkt treffen.

Als längste Gaststättenpächterin im Ort verließ das Wirtspaar Ochsenfurt im Jahr 1985 in den Giebelstädter

Ortsteil Herchsheim in die dortige Dorfschänke.

Nebst der einheimischen fränkischen Küche und den günstigen Tagesessen wurden sie weit über die Region bekannt durch die Hähnchenbraterei und den leckeren Karpfen aus dem heimatischen Lindleinsee in Rothenburg, blau oder gebacken.

Legendär für die im Alter gereiften Ochsenfurter*innen sicherlich die schwarzweiß-TV-Fußballübertragung des WM-Spiels Deutschland gegen England 1966 oder die Olympiade 1968 in Mexiko auf einem vom Elektro-Beck ausgeliehenen Farbfernsehgerät im Nebenzimmer der Gaststätte.

Auch wenn der Umzug nach Herchsheim von den beiden strategisch nie gewollt bzw. vorgesehen war, so war es doch ein willkommener Wechsel zum richtigen Zeitpunkt. Das neue Lokal war wesentlich übersichtlicher als das in Ochsenfurt, zudem ermöglichte es den beiden, im mittlerweile fortgeschrittenen Alter beruflich etwas herunterzufahren.

Nach zehnjähriger Berufung in Herchsheim stand 1995 schließlich der Eintritt ins Rentnerdasein an. Zwischenzeitlich hatten die Wirtsleute längst ein Domizil in der Ochsenfurter Altstadt angeschafft. Und 1995 war es dann tatsächlich soweit. Nach nahezu 40 Jahren im selbständigen Gastronomieberuf haben sich Erika und Wolfgang Meding zur Ruhe gesetzt.

Erika Meding hinterlässt ihren Gatten Wolfgang, ihre drei Kinder Walter, Michael und Alexandra sowie neun Enkel- und fünf Urenkelkinder.

Text: Walter Meding

Mach mit beim Malwettbewerb „Meine bunte Heimat“

Aktion „Faire Schultüte“ für Grundschulanfänger*innen im Schuljahr 2021/2022

Stadt und Landkreis Würzburg sind beide fairtrade-zertifiziert und möchten mit der Aktion „Faire Schultüte“ über den fairen Handel informieren, der auch Schulbedarf, kleine Geschenke und viele Leckereien bereithält. Also alles nette Kleinigkeiten, die üblicherweise in einer Schultüte enthalten sind und die den Kindern den ersten Schultag auch ganz fair versüßen können.

Bei diesem Einkauf auf das Fairtrade-Siegel zu achten, beschert somit nicht nur den eigenen Kindern

einen unvergesslichen Tag und einen fairen Start ins Schulleben. Fairtrade-bewusste Käuferinnen und Käufer tragen weiterhin auch dazu bei, dass die Produzenten, wie z. B. die Kakao-bauern und ihre Familien von ihrer Arbeit leben können und dass die Umwelt und das Klima geschützt werden.

Mit Unterstützung der Memo AG, Greußenheim, und den Weltläden der Region veranstalten Stadt und Landkreis Würzburg einen Malwettbewerb zum Thema „Meine bunte Heimat“. Mitmachen können alle Grundschulanfänger*innen, die in Stadt oder Landkreis Würzburg woh-

nen. Die Aufgabe für die künftigen ABC-Schützen lautet: „Male ein Bild deiner bunten Heimat in Stadt oder Landkreis Würzburg. Lass deiner Fantasie freien Lauf und zeige, wie bunt und vielfältig deine Heimat ist.“

Das fertige Bild (im Format DIN A3 oder DIN A4) wird mit ausgefüllter Antwortkarte zur Umweltstation der Stadt Würzburg gebracht oder geschickt an:

Umweltstation der Stadt Würzburg, Stichwort: Schultüte, Niggelweg 5, 97082 Würzburg. Einsendeschluss ist der 20. August 2021.

Unter allen Einsendungen werden prall gefüllte Schultüten verlost – natürlich mit fairen und nachhaltigen Produkten. Eine Auswahl der eingesandten Bilder wird im Anschluss an den Wettbewerb im Landratsamt Würzburg, im Weltladen Würzburg und in der Umweltstation der Stadt Würzburg ausgestellt.

Die Antwortkarten werden über die Kindergärten verteilt und sind auf der Homepage des Landkreises Würzburger herunterzuladen: www.landkreis-wuerzburg.de/fairtrade

Kontakt für Rückfragen: Sabine Jantschke, Agenda-21 Koordinationsstelle, Tel. 0931-374481

Text: Landratsamt Würzburg

Zuverlässige Reinigungskraft und tatkräftige Hilfe für den Garten von Privathaushalt auf Minijob-Basis gesucht. 15 € / Stunde; 6-7 Stunden pro Woche; Ortsteil von Ochsenfurt, deswegen wäre eigenes Auto wünschenswert; Tel. 0173 32 46 980



... die Mutter wars, brauchts da noch Worte?

Erika Meding geb. Schalk

* 23. November 1933 † 6. Juli 2021

In stiller Trauer Wolfgang Meding Walter, Michael und Alexandra mit Familien

Requiem am 23. Juli um 13 Uhr in St. Andreas, Umenbesetzung um 14 Uhr auf dem Friedhof in Ochsenfurt



Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob* Dipl. Psych. | Rechtsanwalt

Jan Paulsen Rechtsanwalt Fachanwalt für Strafrecht

Manuela Löwinger Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht Fachanwältin für Strafrecht

Holger Wüst Rechtsanwalt

Norman Jacob jun.** Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden, **nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Ruppert GmbH & Co. KG

ABBRUCH · WERTSTOFFZENTRUM
STEINBRUCHBETRIEBE · ERDBAU
CONTAINERVERLEIH · RECYCLING

Ochsenfurter Straße 48
97252 Frickenhausen am Main
E-Mail zentrale@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0
Fax +49 (0) 93 31 / 73 46



www.ruppert-kg.de

9 Neue im Team der Schiri-Gruppe Kitzingen/Ochsenfurt

In der jüngsten Schiedsrichter-Pflichtsitzung stellte Gruppenobmann Helmut Wittiger die neun Neulinge der gut besuchten Versammlung vor.

lehrte die Neuerungen im Regelwerk, insbesondere die Auslegungen zum Handspiel. Im Übrigen gebe es ab sofort den digitalen Schiriauweis, den sich jeder Schiri selbst über eine DFB-App herunterladen kann.

Sein Stellvertreter, Gerd Dlucek,

Text und Bild: Walter Meding



Gruppenobmann Helmut Wittiger (rechts) begrüßte in der jüngsten Pflichtsitzung die Neulinge der Gruppe Kitzingen/Ochsenfurt (von links) Fabian Carl (DJK Riedenheim), Ronny Fähmann (SG Buchbrunn/Mainstockheim), Reinhard Scherzer (SSV Kitzingen) und Kevin Schmitt (VFB Eichenbühl). Auf dem Bild fehlen: Ben Hofrichter (SSV Kitzingen), Nick Hofrichter (SSV Kitzingen), Mika Jessen (DuO 09 Dettelbach), Lara Siegl (SC Schwarzach) und Vitali Klein (TSV Hohenfeld).

TAXI MAINTAL

freundlich - zuverlässig - pünktlich

- Taxiruf
- Dialysefahrten
- Flughafenfahrten
- Rehabfahrten
- Krankenfahrten
- Tagesklinik
- Bestrahlungsfahrten
- Kurierfahrten
- Großraumfahrten
- Servicefahrten

Tag und Nacht für Sie erreichbar!

09331 - 5570

info@taxi-maintal.com | www.taxi-maintal.com

JFG Maindreieck-Süd 2011 e. V. spielt erstmals in der Bezirksoberliga

Die Region Ochsenfurt am südlichen Maindreieck spielt seit „Menschengedenken“ erstmals wieder in der höchsten unterfränkischen Spielklasse, der Bezirksoberliga (BOL).

Möglich gemacht hat dies die U 17 (B-Junioren) mit ihrer souveränen Meisterschaft in der vergangenen Kreisligasaison, in der sie bereits als Meister feststand, bevor es durch den Verband zum generellen und Pandemie bedingten Abbruch sämtlicher Spielklassen kam.

Auch das noch anstehende Relegationsspiel gegen den Kreisliga-Meister aus dem Bereich Mainspessart, der JFG Spessartort, konnte dadurch nicht



Das U17-Meisterteam der JFG Maindreieck-Süd der abgelauten Saison.

stattfinden. Da aber diese JFG freiwillig auf den Aufstieg verzichtete, sowie weitere dahinter platzierten Folgevereine, kam die JFG Maindreieck-Süd nicht ins Losverfahren und so zum direkten Aufstieg in die Bezirksoberliga. In der Regel finden die Heim-

sporte sonntags um 10:30 Uhr in Kleinochsenfurt statt. Die exakten Spieltage können online unter www.jfg-maindreieck-sued.de entnommen werden, sobald diese vom Verband freigeschaltet wurden, wohl nicht vor Ende August. Text/Bild: Walter Meding

Am 28. Juli startet der Toto-Pokal auf Kreisebene

Es geht wieder um Pokal-Ehren, doch bis nach Berlin sind die Kreisbegegnungen Lichtjahre davon entfernt. Egal, dabei sein ist alles und endlich können wieder lokale Spielbegegnungen von Zuschauern verfolgt werden, natürlich unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzepts.

Hier die Pokal-Begegnungen aus dem Verteilerbereich des MTK:

28. Juli, 18:30 Uhr; SV Hüttenheim – SV Willanzheim; ASV Ippesheim – TSV Sulzfeld; DJK-SV Gaubüttelbrunn SV Bütthard; DJK-SV Riedenheim – SV Gelschheim; FC Gollhofen – SV Sonderhofen; Ochsenfurter FV – SV Gaukönigshofen; (SG) SV Erlach – SG Randersacker; SV Fuchsstadt – FC Kirchheim; SV Tüchelhausen/Hohstadt – TSV Aub; SV Kleinochsenfurt – SpVgg Gülchsheim; TSV Mainbernhem – SSV Kitzingen; TSV Rottenbauer – SpVgg Giebelstadt; FC Hopperstadt – FG Marktbreit/Martinsheim; SG Sommerhausen/Winterhausen – SG Buchbrunn-Mainstockheim.

Bereits am Wochenende zuvor 24./25. Juli der Start der Verbandsrunden von der B-Klasse aufwärts.

Die Vertreter der Vereine sind bestens vorbereitet und freuen sich, dass endlich wieder das Alltagsgeschäft auf deren regionalen Sportplätzen zurückkehrt.

Text: Walter Meding

Mit dem Rad zur Arbeit – jetzt noch anmelden



Auftakt zur Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit 2021“ bei der Geriatrieklinik der AWO in Würzburg mit (v. l.) Martin Ultes (Geschäftsführer des AWO Bezirksverband Unterfranken e.V.), Alexander Pröbstle (AOK-Direktor) und Thomas Weber (Referent der vbw Bezirksgruppe Unterfranken).

Gerade in Zeiten von Corona ist Fahrradfahren eine sinnvolle Alternative zu anderen Fortbewegungsmitteln. Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt, entgeht beispielsweise der Enge öffentlicher Verkehrsmittel und kann den derzeit empfohlenen Abstand zu anderen besser einhalten. „Die Mitmach-Aktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ von AOK und ADFC soll zusätzlich motivieren - sie trägt zur aktiven Gesundheitsvorsorge bei, fördert die eigene Fitness und bietet attraktive Gewinnmöglichkeiten“, so Alexander Pröbstle, Direktor der AOK in Würzburg.

Wer mit macht, verfolgt das Ziel, an mindestens 20 Arbeitstagen zur Arbeit zu radeln. Die Aktion läuft von Mai bis August und man kann auch jetzt noch einsteigen. Interessenten melden sich einfach unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de an und aktivieren ihren persönlichen Online-Radkalender.

„Bis Ende August ist es möglich, die erforderlichen Tage zu erradeln“, so Alexander Pröbstle. Dies gelte auch für Pendler, die für ihren Arbeitsweg nur einen Teil der Strecke mit dem Rad zurücklegen. Zudem können auch Arbeitnehmer im Home-Office teilnehmen. „Wer keine Wegstrecke

zur Arbeitsstelle zurücklegt, kann auch geradete Kilometer rund um sein Home-Office in den Online-Radkalender eintragen“, erklärt der AOK-Chef. Dirk Baumann vom Kooperationspartner vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. erklärt: „Von der Aktion profitieren auch die Unternehmen. Die teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewegen sich an der frischen Luft. Sie fördern damit ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden, was für Unternehmen ein immer wichtiger werdender Erfolgsfaktor ist.“

Sind die 20 Radtage oder mehr erreicht, haben die erfolgreichen Teilnehmer die Chance auf einen der vielen gesponserten Gewinne namhafter Aktionspartner, die alljährlich verlost werden. Zu den Preisen gehören E-Bikes sowie praktisches Zubehör fürs Fahrrad. Die Gewinne werden von Unternehmen gestiftet und sind nicht aus Beiträgen finanziert. Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek übernimmt erneut die Schirmherrschaft. Der DGB Bayern und die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. unterstützen die gemeinsame Initiative von ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) und AOK im Freistaat. Beide Partner sind von Anfang an dabei. Die vbw fördert die Initiative finanziell.

Text: AOK; Foto: AOK, Jürgen Arnold

Das JUZ Ochsenfurt sucht ehrenamtliche Sportvermittler

Für das neue Sportprojekt „JUZ IN BEWEGUNG“ suchen wir Teilnehmer (16-27 Jahre), die Lust haben in enger Zusammenarbeit mit lokalen Sportvereinen, Menschen (egal welchen Alters) für Sport und Bewegung zu motivieren und sie, je nach Wunsch, in ein passende Sportangebot eines Vereins zu integrieren.



Da geht was: Das Ochsenfurter Jugendzentrum in Bewegung

Wenn du Lust hast, im Jugendzentrum mitzuarbeiten, melde dich einfach bei uns und schicke eine

WhatsApp oder rufe an unter +49 15774148536. Wir freuen uns auf dich! Text und Bild: Team JZ

Kreuzfahrt?

TILMAN TOURISTIC

Reisebüro Tilman 09331-87400
Hauptstr. 4 • 97199 Ochsenfurt
tilman-touristic@t-online.de

Preise wie im Internet!
Weil's schön werden soll.

Ochsenfurt radelt erstmalig für ein gutes Klima! Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN geht in die nächste Runde

Seit 2008 treten Kommunalpolitiker*innen und Bürger*innen für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Ochsenfurt ist vom 16.07.2021 bis 05.08.2021 mit von der Partie. In diesem Zeitraum können alle, die in Ochsenfurt leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Anmelden können sich Interessierte schon jetzt unter www.stadtradeln.de/ochsenfurt.

Jede*r kann ein STADTRADELN-Team gründen bzw. einem beitreten, um beim Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad nutzen. Als besonders beispielhafte Vorbilder sucht Ochsenfurt auch STADTRADELN-Stars, die in den 21 STADTRADELN-Tagen kein Auto von innen sehen und komplett auf das Fahrrad umsteigen. Während der Aktionsphase berichten sie über ihre Erfahrungen als Alltagsradler*in im STADTRADELN-Blog.

Während des Kampagnenzeitraums und darüber hinaus bietet Ochsenfurt erstmalig allen Bürger*innen die Meldeplattform RADar! an. Mit diesem Tool haben Radelnde die Möglichkeit, via Internet oder über die STADTRADELN-App die Kommunalverwaltung auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam zu machen.

Bürgermeister Peter Juks hofft auf eine rege Teilnahme aller Bürger*innen, Parlamentarier*innen und Interessierten beim STADTRADELN, um dadurch aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung zu setzen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Katharina Felton; Tourist Information Hauptstr. 39, 97199 Ochsenfurt; tourismus@stadt-ochsenfurt.de Text: Katharina Felton

REWE DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

FEEL FR.E.E.-Tag 2021: Actiongeladenes Programm für Ehrenamts-Jugend in 13 Kreis-Gemeinden

Bei strahlendem Sonnenschein verbrachten ehrenamtlich engagierte Jugendliche des Landkreises Würzburg am 26. Juni den diesjährigen FEEL FR.E.E.-Tag – gemeinsam und aufgrund der Corona-Pandemie dennoch örtlich getrennt.

Aufgeteilt in kleinere Gruppen traf man sich nämlich nicht wie in den Vorjahren an einem Ort, sondern jedes Team in seiner Gemeinde. Quer über den Landkreis verteilt in 13 Kommunen stellte sich die Ehrenamts-Jugend der Vereine, Initiativen und Organisationen kniffligen Aufgaben, actiongeladenen Situationen und hatten dabei jede Menge Spaß. Damit das Gruppengefühl nicht zu kurz kam, trafen sich alle zur Begrüßung, Verabschiedung und zu einem Austausch im digitalen Raum.

Ehrenamt auch in Pandemie-Zeiten

Gemeinsam konnten sich die Stellen vor Ort mit Ihren Teilnehmer:innen zum FEEL FR.E.E.-Tag anmelden. Alle Teams erhielten einen großen Briefumschlag, der u.a. ein graues Plastik-Röhrchen, sieben weitere Briefumschläge mit Symbolen und ein paar Süßigkeiten enthielt. In den Briefumschlägen versteckten sich spannende Aufgaben, Rätsel in Geheimschrift oder eine Tauschaktion mit einem Papierschnipsel, die nur gemeinsam im Team gelöst werden konnten.

„In diesem Jahr war es uns besonders wichtig, dass wir ein Zeichen setzen und den FEEL FR.E.E.-Tag nicht absagen, sondern stattfinden lassen. Denn mit der nötigen Kreativität, Vorsicht und Umsicht können auch in dieser aktuellen Zeit Aktionen im Ehrenamt umgesetzt werden“, so die Ehrenamtsbeauftragte Kerstin Gressel, die das FEEL FR.E.E.-Programm 2015 entwickelt und konzipiert hat.

Mehr als 50 Jugendliche machen mit

Unter dem Motto „FEEL FR.E.E.-Freiwillig.Ehrenamtlich.Engagiert. – das Schuljahr, dass dich weiterbringt“ engagieren sich in diesem Jahr mehr



FEEL FR.E.E.-Programmkoordinatorin Katharina Scheller (rechts) heißt Aurora Rosales Chávez (links), Ehrenamtskoordinatorin mit dem Schwerpunkt Integration, im hauptamtlichen Team der Servicestelle Ehrenamt am Landratsamt Würzburg willkommen. Rosales Chávez übernimmt ab dem kommenden Schuljahr die Engagement-Beratung für junge Menschen mit Migrationsgeschichte. Foto: Kerstin Gressel, Text: Landratsamt Würzburg

als 50 Jugendliche ab 13 Jahren in ihrer Freizeit. Ob Kultur-, Sport- oder Umweltverein, Tafel, Feuerwehr, Sanitätsdienst oder Jugendzentrum. Jede gemeinnützige oder soziale Einrichtung, Organisation, Initiative oder Verein in der Region kann potenzielle Einsatzstelle sein. Gemeinsam mit der Servicestelle Ehrenamt finden die Jugendlichen den Bereich für ihr Engagement, der am besten zu ihnen passt. Als Dankeschön winkt u.a. außerdem eine Urkunde des Landkreises und ein Zeugnis der Einsatzstelle als zusätzliche Motivation.

Am Ende des Tages bedankte sich die stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer und die FEEL FR.E.E. Programmkoordinatorin Katharina Scheller für die gute Zusammenarbeit bei den sechs ehrenamtlichen Beraterinnen, die ihren Teilnehmer:innen und Einsatzstellen

während des Schuljahres mit Rat und Tat zur Seite standen.

Fachkraft-Verstärkung für das FEEL FR.E.E.-Team

Ab dem kommenden Schuljahr übernimmt die neue Ehrenamtskoordinatorin mit dem Schwerpunkt Integration Aurora Rosales Chávez die Engagement-Beratung für interessierte junge Menschen mit Migrationsgeschichte. Im Rahmen des Förderprogrammes „hauptamtliche Integrationslots:innen“ gefördert durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration wird der integrative Ausbau von FEEL FR.E.E. umgesetzt.

Info: www.feelfree-wuerzburg.de oder bei FEEL FR.E.E.-Programmkoordinatorin Katharina Scheller unter 0931/8003-5835, oder per Mail an feelfree@ira-wue.bayern.de.



KAUZEN BRÄU

Seit 1809

Die Ochsenfurter Kauzen Bräu stellt ein per sofort

Aushilfe / Rentner / Teilzeitkraft (m/w/d)

auf 450 €-Basis

Sie arbeiten in den Bereichen Leer- und Vollgutlagerung, als Produktionshelfer und erledigen anfallende Arbeiten auf Weisung unseres Betriebsleiters. Ihr Einsatzplan richtet sich nach unserem Bedarf, denn die Getränkebranche ist ein Saisonsgeschäft.

Sie sollten teamfähig, belastbar und flexibel sein.

zum 02. August 2021 oder früher einen

Auszubildenden zum Mälzer und Brauer (m/w/d)

Die duale Ausbildung dauert drei Jahre, Vergütung erfolgt nach den für diese Ausbildung üblichen Richtlinien. Ausbildungsstandort ist Ochsenfurt, Berufsschule ist in Karlstadt.

Bei Interesse senden Sie eine aussagekräftige Kurzbewerbung mit aktuellem Lichtbild bitte per Mail an bewerbung@kauzen.de oder per Post an

Kauzen Bräu GmbH & Co. KG
Offenheimer Straße 17, 97199 Ochsenfurt
Tel.: 09331/8725-0

Weitere Infos unter <https://www.kauzenshop.de/kontakt-und-jobs/>

Kauzen Bräu gibt ihren Senf dazu

Ochsenfurt. Seinen Senf dazu geben heißt für gewöhnlich, seine Meinung kundzutun. Im Fall der Ochsenfurter Kauzen Bräu ist es aber keine Meinung, sondern tatsächlich Senf, genauer genommen Bier-Senf, den es zu jeder Kiste Kauzen gratis gibt.

Regionalität, Qualität und Kunden-nähe sind drei wesentliche Merkmale der Ochsenfurter Kauzen Bräu und deren Produkte. „Wir sind seit 1809 mit Unterfranken verwurzelt, kaufen Rohstoffe und Produkte soweit es möglich ist regional ein, achten auf Umweltbewusstsein und wollen unseren Kunden mehr als nur Getränke geben.“

Wir sehen uns tatsächlich als Partner der Region“, beschreibt Juniorchef Jacob Pritzl das Wirken der Kauzen. Immer wieder macht die Brauerei von sich reden, indem sie ihren Kunden Zugaben beim Kauf von Kauzen Bier zu kommen lässt. Das seien weder Bestechung noch Lockangebote. „Vielmehr wollen wir unseren Kunden auf diese Weise etwas zurückgeben. Dafür, dass Sie unser Bier kaufen und uns die Treue halten. Gerade in schweren Zeiten, wie das zurückliegende Corona-Jahr, ist uns dies ein wichtiges Anliegen“, erklärt Jacob Pritzl.

Weißbier macht das Rennen

Die Kauzen Bräu kann viel – Senf jedoch nicht. „Also haben wir uns einen regionalen Hersteller gesucht und sind mit der Firma Georg Willert aus Arnstein fündig geworden“, so Jacob Pritzl weiter. Mit vielen Bierproben unter dem Arm macht sich das Team Willert daran, Bier-Senf zu mischen. Senf mit Bock-, Pils-, hellem-, Keller- und Lagerbier oder gar das Clan-Bier ha-



Ein kleines, regionales und äußerst geschmackvolles Dankeschön der Kauzen Bräu an ihre Kunden: Beim Kauf einer Kiste Kauzen Bier erhält jeder Kunde ein Glas Senf, hergestellt vom Arnsteiner Senf- und Essigspezialisten Georg Willert.

ben bei der Kauzen Bräu bleibenden Eindruck hinterlassen. Durchgesetzt hat sich bei der Geschmacksprobe der „Weißbier-Senf“. Die Senf-Profis von Willert: „Das war auch unser Favorit. Selbst wenn die anderen Sorten ein unvergleichliches Geschmackserlebnis bieten, so wissen wir doch, dass der Senf zu vielen Gerichten passen muss. Der Weißbier-Senf schmeckt tatsächlich nach Weißbier, ist aber nicht dominant und drängt den Geschmack der Mahlzeit nicht in den Hintergrund.“

Pünktlich zur Grill-Saison

Bei der Kauzen Bräu zeigt man sich zufrieden, erteilt Willert die Produktionsfreigabe. „Alles weitere verantworten wir: Etikettierung, Verpackung, Versand erledigen unsere Mitarbeiter“, erklärt Jacob Pritzl. Und weiter: „Die Verteilung der Kisten erfolgt über den Getränkefachhandel: Jeder Käufer, der eine Kiste Kauzen-Bier oder Käuzle kauf-

erhält gratis ein Glas Weißbier-Senf.“ Pünktlich zur Grillsaison können Bier- und Grillfreunde den einzigartigen Geschmack des Weißbier-Senfes genießen. „In Kombination mit einer regional hergestellten Bratwurst und einem Glas Kauzen-Bier – ein herrlicher Genuss!“

Übrigens: Senf war im 17. Jahrhundert kostbar, wertvoll. Gastwirte boten zu besonderem Essen Senf an, um es noch schmackhafter zu machen und den Wert der Mahlzeit hervorzuheben. Im Laufe der Zeit gaben Wirte jedem Essen Senf bei. So suggerierten sie dem Gast, dass das Essen ein besonderes gutes sei. Ganz gleich, ob Senf zur Mahlzeit passte oder nicht. So ungefragt wie Wirte den Senf servierten, so ungefragt tun manche Menschen ihre Meinung kund. Ob es jemand hören will oder nicht – sie geben einfach ihren Senf dazu.

Der Weißbier Senf ist ab sofort auch über den Kauzen Onlineshop zu erwerben. Streng limitiert!

Text/Foto: Kauzen Bräu

Die Palisaden sind schon geliefert

Landratsamt erteilt Baugenehmigung für das Modell der Kreisgrabenanlage in Ippesheim

Ippesheim. Gute Nachrichten konnte der Ippesheimer Helmut Heitzer, der sich um das Projekt Kreisgrabenanlage federführend kümmert, verkünden: Das Landratsamt hat die Baugenehmigung für das Modell, das in einer Streuobstfläche zwischen Ippesheim und Herrberchtheim entstehen soll, erteilt. Trotz derzeitiger Lieferwierigkeiten auf dem Holzmarkt ist es zudem gelungen, die Palisaden aus Robinien-Holz zu bekommen.

Das geplante begehbare Modell der Kreisgrabenanlage im Maßstab von etwa 1:4 und einem Durchmesser von 15 Metern dürfte nicht nur Historiker und Astrologen ansprechen, sondern sicherlich auch eine Vielzahl von interessierten Bürgerinnen und Bürger unterschiedlicher Altersgruppen, meint Projektleiter Helmut Heitzer. Als im Februar die Projektgruppe Kreisgrabenanlage ihre Arbeit begann, habe man nicht abschätzen können, in welchem Umfang auch schon im Vorfeld baurechtliche Vorgaben und Auflagen zu erfüllen sind, berichtete Heitzer bei einem Termin vor Ort. Zeitweise habe es den Anschein gehabt, dass das Projekt nicht umgesetzt werden könnte. Deswegen sei es nun umso erfreulicher, dass nicht nur die Auflagen der Baubehörde, die Vorgaben der Archäologie und des Naturschutzes, sondern auch die Voraussetzungen für die Grundstücksnutzung hätten erfüllt werden können. Auch Landrat Helmut Weiß freut sich über das Projekt. „Dies wäre vor allem aus kultureller und touristischer Sicht ein weiteres Highlight für unseren Landkreis“, hatte er dem Projektleiter geschrieben. Heitzers Dank gilt allen, die an der Verwirklichung



Die Palisaden für das Kreisgrabenmodell sind geliefert. Darüber freuen sich die Mitglieder der Projektgruppe (von links): Helmut Heitzer, Werner Franz, Manuel Krauß, Christina Alt, Karlheinz Wellmann (Heimat- und Weinbauverein), Bürgermeister Karl Schmidt, Nicole Blank (Heimat- und Weinbauverein) und Markus Scherer. Text und Foto: Gerhard Krämer

des Projektes bislang mitgewirkt haben. „Ohne den Helmut Heitzer gäbe es das Projekt aber nicht“, würdigte Gemeinderat Werner Franz dessen Verdienst.

Nach der Planungsphase geht es nun in die Bauphase. Trotz des angespannten Baustoffmarktes habe man die 280 benötigten Palisaden-Stämme beschaffen können, freute sich Heitzer. Die Robinienstämme, jeder wiegt etwa 50 Kilogramm, kämen aus Ungarn. So hätte ein weiteres Hemmnis die Schweinepest sein können. Denn im Falle eines Falles wären die Holzstämme in Ungarn für eine Absperrung benötigt worden.

So rückt nun am 28. Juni der Bagger an und entfernt den Oberboden. Dabei wird der Archäologe Hans-Peter Volpert einen Blick auf den Untergrund haben, falls sich dort Bodendenkmäler befinden. Unter archäologischer Aufsicht wird laut Heitzer auch das Setzen der Palisaden Ende Juli erfolgen. Fertig soll alles Mitte

September sein, denn das ist, wie berichtet, die Voraussetzung für eine Förderung über das Regionalbudget durch die Kommunale Allianz A7 Franken West. Weitere Förderer sind die Gesellschaft für Archäologie und das Landesamt und auch die Markt-gemeinde. Erfreulich für den Heimat- und Weinbauverein als Projektträger ist, dass der wesentliche Teil der Investitionen dadurch abgesichert ist.

Die Projektgruppe möchte mit dem Projekt an die in der Nähe vor einigen Jahren ausgegrabene Kreisgrabenanlage erinnern. Diese gilt als eine der ältesten Anlagen in Deutschland. Sie ist vor etwa 7000 Jahren entstanden und ist damit etwa 2000 Jahre älter als Stonehenge. Das in der Mitte der Anlage gefundene Teilskelett der „Ipsi“ befindet sich derzeit in Berlin und wird mit modernsten Methoden erneut untersucht. Der Skelettfund, daran erinnerte Werner Franz, zeigt Parallelen zum Fund in Woodhenge, eine Anlage aus Pfostenringen nahe Stonehenge. Im Zentrum der Anlage wurde ein Kinderskelett gefunden, dessen Schädel zertrümmert war.

Wunsch der Projektgruppe und des Heimat- und Weinbauvereins ist es zudem, dass sich alle Bürger mit der außergewöhnlichen Kreisgraben-geschichte auseinandersetzen. Jeder Bürger könne schon mit einem Betrag von 10 € eine Art Patenschaft für eine Holzpalisade erwerben. Auf Wunsch werde auch ein Schild mit dem Namen auf dem Stamm angebracht.

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tückelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

SCHOBER LOGISTIK

Wir sind ein Team aus Vollblutlogistikern, Detailfreaks, Optimierungsliebhabern, Visionsträumern und nüchternen Realisten. In dieser Kombination machen wir die Logistik jeden Tag nachhaltiger und innovativer.

An unserem STANDORT OCHSENFURT freuen wir uns über zuverlässige und engagierte Mitarbeiter/innen in Vollzeit (40 Stunden/Woche - unbefristet), die unser Team zum nächstmöglichen Termin verstärken möchten:

Teamleiter Technik m/w/d

Ihr Aufgabengebiet beinhaltet

- Koordination und Behebung von technischen Störungen des vollautomatisierten Lagers bzw. der Fördertechnik
- Organisation von regelmäßigen Wartungs-/Serviceleistungen inkl. der Wartungs-/Serviceplanerstellung
- Angebotsanfrage und Vergabe entsprechender Dienst-/Bauleistungen und Reparaturen
- Sicherstellung der fachlichen Qualität sowie der termin- und qualitätsgerechten Ausführung von vertraglichen Leistungen
- Beauftragung, Steuerung und Überwachung vom externen Lieferanten und Dienstleistern
- Personaleinsatzplanung und Erstellung der Schichtpläne für das technische Personal
- Unterstützung und erweiterte Vorbereitung von externen und internen Audits
- Budget-/Kostenplanung für den technischen Bereich
- Organisation der Ersatzteillager (inkl. Koordination der Inventur-Abrechnung, Ersatzteilbeschaffung)
- Energieeffizienzmaßnahmen
- Erstellung von Dokumentationen, Machbarkeitsstudien und Kostenanalysen - strategische Weiterentwicklung des Unternehmens

Ihr Profil

- Sie haben eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik
- Kommunikations- und Organisationsstärke zeichnen Sie ebenso aus, wie Ihr Einfühlungsvermögen und Ihre Vertrauenswürdigkeit
- Begeisterungsfähig, durchsetzungsstark und mit hohem Maß an Tatkraft und Energie bringen Sie ein überzeugendes Auftreten mit
- Lösungsorientiert arbeiten Sie gern im Team und überzeugen durch analytische Denkmuster
- Sie verfügen über PC-Kenntnisse in MS Office, Englisch-Kenntnisse wären von Vorteil

Anlagenbediener und/oder Techniker Instandhaltung m/w/d

Ihr Aufgabengebiet beinhaltet

- die Bedienung der Fördertechnik
- die Unterstützung der Technik bei Wartung und Instandsetzung von Anlagen und Maschinen im Bereich Fördertechnik
- die Fehlersuche/-behebung, um einen reibungslosen Prozessablauf zu sichern

Ihr Profil

- Sie haben eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Elektriker, Elektroniker, Mechatroniker, Mechaniker oder eine vergleichbare Qualifikation
- Sie besitzen Erfahrungen in der Instandhaltung
- Sie verfügen über Kenntnisse der Elektrotechnik oder Mechanik sowie über PC-Kenntnisse in Word und Excel
- Selbständiges Arbeiten und Teamorientierung zeichnen Sie aus, Schichtarbeit stellt für Sie kein Problem dar

Für beide Positionen bieten wir Ihnen

- Entwicklungsmöglichkeiten durch interne Schulungen
- Flexible Arbeitszeiten und diverse Zusatzleistungen
- Handlungsspielraum, um selbstständig Entscheidungen treffen zu können
- Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen entwickelte Werte, die zeigen, wie wir denken und handeln

Bei weiteren Fragen rufen Sie gern an unter **Telefon 07151 / 96 96 96**

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung bitte an jobs@schober-logistik.de oder auf dem Postweg an

SCHOBER LOGISTIK GMBH

Herr Holger Schäfflein

Gervaisstr. 6 · 97199 Ochsenfurt-Großmannsdorf

Umweltbewusste Logistiklösungen.

www.schober-logistik.de

Messerangriff am 25. Juni: Jugendamt am Landratsamt Würzburg übernimmt Vormundschaft für ein Opfer Verein „Würzburg zeigt Herz“ sammelt Spenden

Der Landkreis Würzburg trauert mit der Region um die Opfer und Angehörigen, die bei der Messerattacke am 25. Juni 2021 am Barbarossaplatz in Würzburg getötet oder verletzt worden sind. „Es ist immer noch kaum möglich, das Ausmaß dieser schrecklichen Tat zu begreifen. Die Anteilnahme gilt den Opfern, deren Angehörigen und Augenzeugen“, zeigt sich Landrat Thomas Eberth im Einklang mit Oberbürgermeister Christian Schuchardt bestürzt.

Bei dem Angriff ist auch ein junges Mädchen verletzt worden, das im Landkreis Würzburg wohnt und dessen alleinerziehende Mutter bei der Tat am 25. Juni vom Angreifer getötet worden ist. Nach Beschluss des Familiengerichts Würzburg übernimmt nun das Jugendamt am Landratsamt Würzburg die gesetzliche Vertretung für die Minderjährige.

Weitreichende Unterstützung für das Opfer

„Wir können die schrecklichen Ereignisse, die das Kind erleben musste, nicht rückgängig machen. Wir setzen uns aber mit allen verfügbaren Mitteln dafür ein, dass wir das Mädchen bestmöglich unterstützen können – mit seelischer, rechtlicher und auch finanzieller Unterstützung“, erläutert Bernd Adler, der das Amt für Jugend und Familie-Soziale Dienste (FB 31 a) am Landratsamt Würzburg leitet und im engen, teils internationalem Austausch mit den Familienangehörigen des Kindes steht. Eine Mitarbeiterin des Jugendamtes ist seit Bekanntwerden voll umfänglich für das Mädchen zuständig und berät auch die Angehörigen des Kindes.

Das Jugendamt als Vormund kümmert sich um bürokratische und rechtlich komplexe Vorgänge. Dies betrifft insbesondere Sozialleistungen, Versicherungsangelegenheiten, Gesundheitsfürsorge und Gerichtsverfahren, die das Kind betreffen. „Unser Ziel ist es, das Mädchen pädagogisch zu begleiten und den Angehörigen notwendige Arbeit abzunehmen, die die Familie aufgrund der Schwere der Situation derzeit nicht leisten kann“, so Bernd Adler.

Spendenaktion gestartet

Durch die schreckliche Tat ist das Mädchen auch mittellos, daher hat der Landkreis Würzburg mit dem Verein „Würzburg zeigt Herz“ Kontakt aufgenommen.

Der Verein ruft in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Würzburg zur Unterstützung der Opfer auf. Mit den Spenden soll unkompliziert Hilfe zur Traumbewältigung der Opfer und Hinterbliebenen geleistet und andere persönliche Hilfestellungen unbürokratisch erfüllt werden.

Das Spendenkonto lautet:
Verein „Würzburg zeigt Herz“;
Kreditinstitut: Sparkasse Mainfranken; IBAN: DE37 7905 0000 0048 8375 20; BIC: BYLADEM1SWU

Zweckgebundene Spenden für das Mädchen sind möglich. Sollten Sie sich Spender:innen dazu entscheiden, lautet der Verwendungszweck „Eine Zukunft für A.“

„Wir hoffen, damit zumindest die finanzielle Zukunft des Mädchens zu sichern und ihr bestmögliche Hilfe zukommen zu lassen“, hofft Landrat Eberth auf breite Unterstützung. Info: pressestelle@lra-wue.bayern.de zur Verfügung. Text: La. Würzburg

Frische Einlegegurken zu verkaufen!

Ab sofort bis Mitte August

Rita Seiffert **Bauernladen**

Brunnenstraße 3

97199 Ochsenfurt

Tel: 09331 / 23 05

Thea Kraft

Linke Bachgasse 19

97199 Goßmannsdorf

Tel: 09331 / 22 53

Wir bitten vorab um telefonische Bestellung. Abholung Dienstags nach tel. Vereinbarung.

Kundeninfo:
Erdgas-Zählerstandsablesung
Wir bitten um Ihre Unterstützung

Mitte August 2021 werden unsere gasuf-Kunden vom zuständigen Netzbetreiber **Energienetze Bayern GmbH**, Lilienthalstr. 7, 93049 Regensburg per Post oder E-Mail über die Zählerablesung informiert. Auf Basis Ihrer Ablesedaten erfolgt dann die Rechnungslegung der gasuf. Wir bitten Sie um Eintragung von Erdgas-Zählerstand und Ablesedatum sowie zeitnahe Rücksendung der Karte (Porto trägt Empfänger) oder Rückmeldung im Online-Portal an die Energienetze Bayern GmbH. Im Falle nicht übermittelter Zählerstände wird Ihr Gasverbrauch nach anerkanntem Schätzverfahren auf der Grundlage Ihrer Vorjahreswerte ermittelt. **Vielen Dank!**

Gasversorgung Unterfranken GmbH
Nürnberg Str. 125 | 97076 Würzburg
Tel. 0931 2794-485 | www.gasuf.de

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Wir suchen

REINIGUNGSKRÄFTE

für ein neues Bürogebäude. Ochsenfurt Mo.bis Fr. täglich 3 Std. Goßmannsdorf Mo.bis Fr. täglich 1,75 Std. Freie Zeiteinteilung möglich

Bezahlung: 11,11 € + 28 Tage bez. Urlaub

Bitte melden Sie sich bei uns

0176 178 49 737

E-Mail: cornelia.grasser@korrekt-grasser.de



HandyGames™

Wir suchen für unseren Hauptsitz im i-Park in Giebelstadt eine

Reinigungskraft (w/m/d)

auf Minijobbasis für ca. 7 Stunden in der Woche, jeweils dienstags und freitags am frühen Abend.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung unter

jobs@handy-games.com

oder unter Tel. 09 334 / 9 75 70

Aus dem Auber Rathaus



Fotovoltaik im denkmalgeschützten Altstadt-Ensemble

Fotovoltaikanlagen zur Stromerzeugung passen von ihrer Erscheinung her nicht so recht in ein denkmalgeschütztes Ensemble. Der Auber Stadtrat hatte bei der letzten Änderung der Gestaltungssatzung, die Sanierungs- und Baumaßnahmen im denkmalgeschützten Innenstadtensemble regelt, solche Anlagen gar nicht erwähnt.



Areal Marktplatz 25 u. Hauptstraße in Aub: ist hier ein medizinisches Versorgungszentrum möglich? Text u. Foto: Alfred Gehring

Jetzt aber mehren sich die Anträge, solche Solaranlagen zur Stromerzeugung auch hier zuzulassen. So sah man im Auber Stadtrat die Notwendigkeit, die Gestaltungssatzung entsprechend anzupassen. Bürgermeister Roman Menth schlug deshalb vor, das Regelwerk entsprechend zu ändern.

Bisher sind im geschützten Altstadtensemble lediglich Anlagen zur Warmwasserbereitung zugelassen, sofern sie bestimmte Kriterien erfüllen. Nach dem Willen des Stadtrates sollen auch Anlagen zur Stromerzeugung möglich sein, sollen andererseits aber das Altstadtensemble nicht stören.

Auf Einzeldenkmälern sollen sie nach dem Willen des Ratsgremiums auch weiterhin vermieden werden. Im Ensemblebereich sollen künftig aber Indachanlagen zulässig sein, die parallel zur Dachhaut installiert werden, also nicht aufgedeckt werden, wenn sie vom öffentlichen Raum aus nicht einsehbar sind und der Eigenstromversorgung des Anwesens dienen. Derartige Anlagen dürfen das Ortsbild nicht beeinträchtigen. Zugelassen sind künftig dunkle oder rotbraune Elemente, die in rechteckigen Flächen installiert werden und keine sichtbaren, glänzenden Einfassungen aufweisen.

Den Antrag von Ratsmitglied Corinna Kreiselmeier, zu prüfen, ob solche Anlagen auf einen prozentualen Anteil der Dachfläche begrenzt werden könnten, lehnte der Stadtrat zwar mehrheitlich ab, sprach sich schließlich aber einstimmig dafür aus, unter den genannten Voraussetzungen auch im Bereich des Altstadtensembles Fotovoltaikanlagen zuzulassen.

Die neue Regelung konnte der Stadtrat anschließend gleich in einem konkreten Fall anwenden. Die Eigentümerin eines ehemaligen Schulgebäudes am Kirchplatz hatte bean-

tragt, auf einem Teil des Daches eine solche Fotovoltaikanlage zu errichten. Die Anlage ist von öffentlichen Räumen her nicht einsehbar. Grundsätzlich genehmigte der Stadtrat diese Anlage, allerdings muss die genaue Planung mit dem Städtebauplaner abgestimmt werden.

Aus der Lenkungsgruppe zum kommunalen Denkmalkonzept (KDK), in das die Stadt Aub im vergangenen Jahr eingestiegen ist, gab Stadtplaner und Regierungsbaumeister Franz Ullrich dem Stadtrat bei dessen jüngster Sitzung einen Zwischenbericht. Im „Ensemble Altstadt Aub“, das in den vergangenen 100 Jahren nach seinen Worten keine strukturellen Änderungen erfahren habe, konnten sechzig Einzeldenkmäle aufgelistet werden, davon fünf, die mehrere Gebäude umfassen. Weiter wurden die ortsbildprägenden Gebäude, Bodendenkmäle, Kleindenkmäle wie Bildstöcke und das Gesamtensemble erfasst.

Im Rahmen des KDK wurden für einzelne Objekte Nutzungsstudien erstellt mit dem Ziel, möglichen Käufern Vorstellungen zu geben, was sie aus dem jeweiligen Objekt machen können.

An Beispiel des Objektes Marktplatz 25 und Hauptstraße erläuterte Ullrich das Vorgehen. Dieses Gebäude mit Bauteilen aus dem Jahr 1656, wurde im 19. Jahrhundert mit einer Bruchsteinfassade versehen und um Nebengebäude ergänzt.

Für das Gesamtobjekt wurde der aktuelle Bestand erfasst. Als mögliche künftige Nutzung wünscht sich die Stadt Aub dort ein medizinisches Versorgungszentrum. Das Gebäude Marktplatz 25 soll nach dem Denkmalkonzept als Einzeldenkmal saniert

werden. Nebengebäude könnten teilweise durch neue Bauten ersetzt werden, die sich in das Gesamtensemble einfügen. Teilweise könnten auch, beispielsweise bei einer Scheune, die Außenwände verbleiben, das Gebäude ertüchtigt und der Innenraum neuer Nutzung zugeführt werden. Parkplätze könnten neu geschaffen werden.

In den Gebäuden könnten Praxisräume, Büroräume aber auch Wohnräume oder eine öffentliche Toilette neu entstehen. Noch sei allerdings nicht klar, ob, wann und wie dort ein medizinisches Zentrum entstehen werde.

Bürgermeister Roman Menth stellte in Aussicht, dass sich der Stadtrat in einer der nächsten Sitzungen damit befassen werde, ob die Stadt Aub in die Realisierung einsteige und einen Planungswettbewerb ausschreiben werde. Die Kosten dafür bezifferte Ullrich auf Nachfrage mit rund 120 000 Euro, davon rund 80 000 Euro für Preisgelder.

Menth warf die Frage auf, ob man ein solches kommunales Denkmalkonzept nicht auch für Baldersheim initiieren sollte. Die Fachbehörden signalisierten dafür ihre Zustimmung.

Ullrich erläuterte dem Stadtrat auch den Planungsstand zum zweiten Bauabschnitt des Altstadtrundweges. Die Zustimmungen des Wasserwirtschaftsamt und der unteren Denkmalschutzbehörde wurden eingeholt, beide Behörden haben ihre Zustimmung in Aussicht gestellt, so dass das Projekt im Jahr 2022 realisiert werden könnte. Die Kostenschätzung musste allerdings angepasst werden, der Kostenrahmen wurde von 133 000 Euro auf 145 000 Euro erhöht.

Dorferneuerung in Baldersheim



Soll umgestaltet werden: der Kornmarkt in Baldersheim



Kirchplatz. Text u. Fotos: Alfred Gehring

Baurat Stefan Mehlig vom Amt für ländliche Entwicklung erstattete dem Auber Stadtrat bei dessen jüngster Sitzung Bericht über den aktuellen Stand der Dorferneuerung im Stadtteil Baldersheim. Mehlig nutzte die Gelegenheit, sich dem Stadtrat vorzustellen. Er habe die Betreuung von seinem Vorgänger Jürgen Eisentraut übernommen.

Nach seinen Ausführungen befindet sich das Verfahren mitten in der Umsetzungsphase. Nach der Fertigstellung des Dorfgemeinschaftshauses stehen auch die Arbeiten zur Sanierung des Kirchplatzes und der Kirchgasse kurz vor dem Abschluss. Für das Dorfgemeinschaftshaus und den Sankt-Georgs-Treff muss die Abrechnung bis Monatsende erstellt sein. Am Kirchplatz stehen die Pflasterarbeiten an.

Mehlig stellte dem Stadtrat zugleich die Vorplanungen zur Umge-

staltung des Kornmarktes, des zentralen Platzes in Baldersheim, vor. Der Platz wird geschnitten von einer Staatsstraße und einer Kreisstraße. Überplant werden können diese beiden Straßen nicht, aber die Umgestaltung werde in enger Zusammenarbeit mit den Straßenbaubehörden erfolgen, so Mehlig.

Aktuell sei man mitten in der Vorplanung. An den kommenden beiden Wochenenden werden bei „Dorferneuerungsschaufenstern“ die Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung gesammelt. Jeweils am Kirchplatz stehen die Planer in wechselnder Besetzung der Bevölkerung Rede und Antwort, beantworten Fragen und nehmen Anregungen entgegen. Auch auf der Homepage der Stadt Aub werden die Konzepte vorgestellt. Es bestehe auch die Möglichkeit, seine Vorschläge schriftlich vorzubringen.

Nach den Vorplanungen sollen die verschiedenen Bushaltestellen im

Ortszentrum am Kornmarkt zu einer einzigen Haltestelle auf der straßenabgewandten Seite des Areals zusammengefasst werden. Der Kornmarkt soll nach dem Entwurf des Planungsbüros „arc.grün“ als räumliche und soziale Mitte aufgewertet werden. Fußwege, Parkplätze, Sitzgelegenheiten und ein gepflasterter Bereich sollen entstehen und so auch Platz auch für kleinere Festlichkeiten geschaffen werden.

Bereits jetzt wurde im Bereich des Kindergartens ein Tempolimit von 30 Stundenkilometer ausgeschildert. Der Fußweg zum Kindergarten über den Kornmarkt soll neu gestaltet werden. Ferner sind Begrünungsmaßnahmen mit Bäumen und Sträuchern vorgesehen.

Der Stadtrat nahm die Planungen zur Kenntnis. Für Ratsmitglied Michael Neckermann ist wichtig, dass auch das Kriegerdenkmal dort entsprechend gewürdigt und in die Umgestaltung mit eingebunden wird.

Senioreneinrichtungen
des Landkreises Würzburg

KU

**» DER EINE WARTET,
DASS DIE ZEIT SICH WANDELT,
DER ANDERE PACKT SIE KRÄFTIG AN,
UND HANDELT. «**

JOHANN WOLFGANG GOETHE

Ehrenamtliche Helfer gesucht!

Was können Sie tun, um unseren Bewohnern eine Freude zu bereiten?

Sie bringen Abwechslung in den Alltag unserer Bewohner, indem Sie mit ihnen wochentags oder am Wochenende Folgendes unternehmen:

spazieren gehen | Spiele spielen | vorlesen | Ausflüge begleiten
Nachmittagskaffee gestalten | Unterhaltung und vieles mehr...

... vielleicht haben Sie ja eine gute Idee!

Neben der Freude am Umgang mit Menschen erhalten Sie für Ihre Hilfe eine Aufwandsentschädigung von 4,50 €/Stunde.

Machen Sie mit! Sie sind unbezahlbar.

Sie finden uns in:
BERGTHEIM | KÜRNACH | ESTENFELD | WÜRZBURG (HUBLAND)
EIBELSTADT | OCHSENFURT | AUB

Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg
Bei Interesse kontaktieren Sie gerne unsere Pflegedienstleitungen!
www.senioreneinrichtungen.info

Porträt zeigt den Bauern und Musiker zugleich

Am ersten Todestag: Gedenken an Hermann Veeh, der die Veeh-Harfe entwickelte - Malerin Renate Jung hat ein Porträt gefertigt



Die Künstlerin Renate Jung (links) schuf ein Porträt von Hermann Veeh und übergab das Werk an Johanna Veeh-Krauß. Text: G. Krämer; Bild: Veeh GmbH

Gülsheim. Hermann Veeh hat sich mit der Entwicklung der nach ihm benannten Veeh-Harfe ein bleibendes musikalisches Denkmal gesetzt.

Vor einem Jahr ist er gestorben. An seinem ersten Todestag, am 1. Juli, gedachte man seiner besonders.

„Ihm zu Ehren und der Familie und den Beschäftigten in der Firma zur steten Erinnerung an den Auftrag und die Verantwortung, die er uns hinterlassen hat, haben wir ein Porträt anfertigen lassen“, sagte seine Tochter Johanna Veeh-Krauß gegenüber dieser Zeitung.

Die renommierte Malerin Renate Jung aus Würzburg hat das Porträt angefertigt. Persönlich hat sie Hermann Veeh und sein Orchester auch schon bei einem Konzert im Würzburger Sieboldhaus erlebt.

„Sie hat in dem Porträt von Hermann Veeh alle Facetten seines Wesens komprimiert: Den Bauern und den Handwerker mit einer käftigen Hand, der ein zartes Instrument geschaffen hat, aber auch den Künstler und den Musiker in ihm“, freut sich Johanna Veeh-Krauß über das gelungenes Werk.

Hermann Veeh war auch Träger des Bayerischen Verdienstordens. Deshalb ließ Ministerpräsident Markus Söder

eine Schale mit einem blau-weißen Blumenschmuck auf das Grab stellen, mit der er noch einmal das Werk von Hermann Veeh würdigte.

Hofkonzert musste ausfallen

In der Firma sei es coronabedingt etwas ruhiger, berichtet Johanna Veeh-Krauß. Es sei deutlich spürbar, dass das Musizieren in Gruppen lange nicht stattfinden konnte. Auch das beliebte Hofkonzert auf dem Anwesen im Hemmersheimer Ortsteil Gülsheim habe zum zweiten Mal in Folge ausfallen müssen. „Die Kultur und das Zusammensein in der Gemeinschaft fehlt schmerzhaft“, räumt Johanna Veeh-Krauß ein. Gerade die betagten Menschen und die Veeh-Harfen-Spieler und Spielerinnen mit Behinderung vermissen das Beisammensein und die Musik sehr. „Trotzdem blicken wir zuversichtlich nach vorne.“

Die Hermann Veeh GmbH & Co.KG erweitert sich: Der Bauantrag zum Umbau und der Sanierung von Nebengebäuden am benachbarten ehemaligen „Markertshof“ in Gülsheim wurde mittlerweile genehmigt.

„Wir freuen uns darauf, im Bestand etwas Neues zu schaffen und auf angenehmere Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen“, sagt Johanna Veeh-Krauß.

**HAAG
MARKTSTIFT**

Sinnvoll Aufstocken mit HAAG-Effizienz-Wand.

Fragen Sie uns zu KfW 55 KfW 40 KfW 40+

- ✓ orientieren
- ✓ planen
- ✓ realisieren

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

Felix-Freudenberger-Preis der unterfränkischen SPD für die Auber Geschichtswerkstatt

Hohe Auszeichnung für die Geschichtswerkstatt des Auber Stadtrates, die die Umstände des Todes von Alfred Eck recherchierte. Die Unterfranken-SPD verlieh ihr einen Sonderpreis.

Alle zwei Jahre verleihen die unterfränkischen Sozialdemokraten in Anerkennung besonderer Verdienste um die Kultur, die Bildung und die Zivilcourage in Unterfranken den Felix-Freudenberger-Preis.

Der Hauptpreis wurde dem Komitee des Würzburger Friedenspreises verliehen, das seit 1995 Personen und Organisationen auszeichnet, die sich um das friedliche Miteinander in der Gesellschaft verdient gemacht haben.

Ein Förderpreis ging an die Initiative „Keiner kommt nach Schweinfurt. Alle machen mit“, die während der Zeit, als pandemiebedingt keine kulturellen Veranstaltungen möglich waren, zugunsten der Künstler Eintrittskarten verkauft hatte für eine Veranstaltung, die nicht stattfinden konnte.

Die diesjährige Preisverleihung fand unter dem Glasdach der Auber Spitalbühne statt, weil ein Sonderpreis dieses Mal auch nach Aub ging. Ausgezeichnet wurde hier die Geschichtswerkstatt, die die Geschehnisse um den Tod von Alfred Eck erforscht und aufgearbeitet hat.

„Die Vorgehensweise und das Ergebnis der Geschichtswerkstatt Aub sind wirklich bemerkenswert, vorbildlich und tatsächlich preiswürdig“, lobte Volkmare Halbleib die Geschichtswerkstatt.

Die Geschehnisse um den Tod von Alfred Eck aus Baldersheim am Ende des zweiten Weltkrieges aufzuarbeiten und entsprechend zu würdigen war der Grund für den Auber Stadtrat, die Geschichtswerkstatt ins Leben zu rufen. Die Ergebnisse dieser Recherchen, Berichte der letzten verbliebenen Augenzeugen und historische Quellen hat der Arbeitskreis zu einer Broschüre zusammengestellt und in einer Wanderausstellung für das interessierte Publikum aufbereitet.

Mit dem Sonderpreis wollen die unterfränkischen Sozialdemokraten die Arbeit der Geschichtswerkstatt würdigen, „die sich in besonderer Weise um die gesellschaftliche und historische Aufarbeitung der Person und des Einsatzes von Alfred Eck be-

müht hat, der im Jahr 1945 als Folge des Versuchs einer friedlichen Übergabe des Dorfes Baldersheim auf dem Marktplatz in Aub nach staatsrechtlichem Urteil erhängt wurde.

Damit sei es gelungen, aus einer verletzenden, ungerechten und geschichtswegenden Debatte der Jahre 1985 eine wertschätzende, gerechte und geschichtsbewusste Darstellung der Person Alfred Ecks, seines mutigen Einsatzes für die friedliche Übergabe seines Heimatortes und der tragischen Folgen für ihn zu machen, lobte Volkmare Halbleib (MdL) die Arbeit des Arbeitskreises.

Halbleib stellte diese Worte auf die Diskussion um die Umbenennung der Auber Grundschule Mitte der 1980er Jahre ab. Das eigentliche Problem der Debatte damals sei nicht das Ergebnis, sondern die Argumente und der Ton, mit der sie geführt wurde, gewesen. Dazu gehörte vor allem die unselige Bewertung Ecks als Deserteur, der kein Vorbild sein könne, leider aber auch das Gedankengut und die politische Ausrichtung vieler Wortmeldungen, die zeigten, dass eine kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte der NS-Zeit und des zweiten Weltkrieges vierzig Jahre danach noch immer fehlte. Die Stadt Aub stand nach seinen Worten mit der Debatte, wie sie hier geführt wurde, nicht alleine. Im Gegenteil spiegelten die Auseinandersetzungen nur die geschichtspolitischen Haltungen und Auseinandersetzungen in der damaligen Zeit wieder.

„Der Verdienst der Geschichtswerkstatt ist und bleibt, dass sie diese haltlosen Argumente endgültig aus- und weggeräumt hat, die hoffentlich nie wieder verwendet werden,“ so Halbleib.

Der Preis ist benannt nach dem Sozialdemokraten Felix Freudenberger, der als Buchhändler, Pazifist, ehrenamtlicher Bürgermeister und als Landtagsabgeordneter wirkte und sich in schwierigen Zeiten für die Demokratie einsetzte.

Als einen würdigen Abschluss der Feierstunde und die Vergabe an die Preisträger fand der Auber Bürgermeister Roman Menth, als er sich bei der Familie Eck, den Angehörigen des „Retters von Baldersheim“ für die Argumentation um die Person des zu Unrecht Getöteten, formell entschuldigete. Text u. Foto: Alfred Gehring



v.l. MdL Volkmare Halbleib, Rosa Behon, Bgm. Roman Menth, Georg Mehnig, Altbürgermeister Robert Melber, stell. Landrätin Christine Haupt-Kreutzer, Bernd Rützel, Vorsitzender Unterfranken-SPD, Frank Stöbel, Moderator der Auber Geschichtswerkstatt

TERMINE

Sa.+So. 17.07.+18.07.2021 **Weigenheim**
Sa. ab 16 Uhr, So. ab 11 Uhr, Hoffest Hopfer Weindylle, Tel. 09842-1787

Do.+Fr. 22.07.+23.07.2021 **Frickenhausen**
18 Uhr, Weinklang, Kapellenberg, Anmeldung: 0175-1216800

Fr. 23.07.2021 **Aub**
19 Uhr, Konzert mit Spinning Coin, Platzreservierungen: kontakt@still-got-the-blues-aub.de, Open Air Spitalbühne

So. 25.07.2021 **Ippesheim**
14 Uhr, „Kräuter küsst Wein“, TP: Wanderparkplatz Ortsausgang Hüttenheim

Mi. 28.07.2021 **Ochsenfurt**
18 Uhr, „Schmerzen in der Leiste – habe ich einen Leistenbruch?“, Main-Klinik

Sa. 07.08.2021 **Ippesheim**
16 Uhr, „Ippesheim Süffig erleben“, Treffpunkt am Marktplatz Ippesheim

Sa.-So. 07.-15.08.2021 **Ochsenfurt**
Sa./So. 10-18 Uhr; Mo.-Fr. 11-17 Uhr, Kunsthandwerk im „Galeriele“

Sa. 14.08.2021 **Sommerhausen**
18 Uhr, Zusatzkonzert, Cuba Boarisch 2.0, Schlosshof, Tel. 09333 8256

So. 15.08.2021 **Sommerhausen**
18 Uhr, Zusatzkonzert, Quadro Nuevo, Schlosshof, Tel. 09333 8256

Fr. 20.08.2021 **Aub**
19 Uhr, Konzert mit Tim Jägers Rock Class, Platzreservierungen: kontakt@still-got-the-blues-aub.de, Open Air Spitalbühne

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **Main-Tauber-Kurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung. Senden Sie Ihre Termine bitte an redaktion@main-tauber-kurier.de (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

WEINKLANG

Der Sommerabend am Kapellenberg in Frickenhausen

Am Donnerstag, 22. Juli und Freitag, 23. Juli wird der Aufstieg des historischen Kapellenberg Weges in Frickenhausen mit einer genussvollen Abend-Veranstaltung belohnt: WEINKLANG am Abendmahl des Terroir F.

ger, Prosecco aus dem Hause Valdo, Rotweine aus Italien und natürlich das herrliche Eis von Salva's Eisladen.

Als krönender Abschluss des Abends wird der italienische Kinoklassiker „Cinema Paradiso“ auf der großen Leinwand unter freiem Sternhimmel vorgeführt.

WEINKLANG findet am Donnerstag, 22. Juli und Freitag, 23. Juli ab 18 Uhr statt und kostet pro Person 45 Euro. Reservierung: Salva's Eisladen 0175-1216800

Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.



„TimoLina“



Kostümführung durch Marktbreit

Erleben Sie das malerische Marktbreit bei einer monatlich wechselnden Führung im Kostüm

Begleiten Sie das Ehepaar Marschall aus dem 17. Jhd. entlang der Stadtmauer und ihren Türmen. Hören Sie Geschichten über die vornehmen und edlen Günthers, die die Handelsgeschichte der Stadt über 200 Jahre beeinflussten.



Text: E. Castell-Rüdenhausen – Tourist-Info.Marktbreit; Bild: U. Zink

Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm



Unser Schutzschirm für die Ruhe nach dem Sturm.

Sorgen Sie vor – mit unserer Wohngebäudeversicherung Vario. Damit Sie Ihre Schäfchen im Trockenen haben.

Wir beraten Sie gerne.

Amrehn und Donath GmbH

97340 Marktbreit **97070 Würzburg**
Mainleite 42 Ludwigstr. 10
Tel. 09332 59360 Tel. 0931 359330

info@aud.vkb.de · www.aud.vkb.de



Ippesheim Süffig erleben

Neue kulinarische Führung mit der „Müllerin“

Wandeln Sie mit der „Müllerin im Paradies“ – Petra Müller durch Ippesheim.

Erfahren Sie allerhand Interessantes zu Ihrem Heimat- und Weinort. Lernen Sie die örtlichen Winzer und Ihre Köstlichkeiten kennen. Seien Sie neugierig auf Ippesheim.

Samstag, 7. August, 16.00 Uhr. Treffpunkt am Marktplatz Ippesheim. Kosten 12,- Euro inkl. Kostproben, Anmeldung bei: Petra Müller, milder-muellerin@gmx.de, Tel. 09339-746 und 0160-6209830.
Weinparadies Franken Schlossplatz 1, 97258 Ippesheim www.weinparadies-franken.de, 09339-991565.

Kräuter küsst Wein

Der Natur auf der Spur im Weinparadies Franken

Ippesheim. Hinein ins Vergnügen mit der Gästeführerin Stefanie Roßmark - auf eine Kräutertour der besonderen Art.

Lassen Sie sich verzaubern und erleben Sie die Natur mit allen Sinnen! Egal, ob zwischen den Rebzeilen, durch Waldpfade oder entlang von Wiesen, es finden sich überall wilde Leckereien zum Probieren. Es warten spannende Geschichten

vom Urmain, dem Hüttenheimer Judenfriedhof und dem Bullenheimer Berg auf Sie.

Sonntag, 25. Juli, 14.00 Uhr. Treffpunkt am Wanderparkplatz Ortsausgang Hüttenheim. Kosten 9,- Euro, Anmeldung bei: Stefanie Roßmark, kraeuterkuesstwein@web.de, Tel. 09323-8779353
Weinparadies Franken Schlossplatz 1, 97258 Ippesheim www.weinparadies-franken.de, 09339-991565.

Open Air Spitalbühne in Aub

Spinning Coin am 23. 7. Tim Jägers Rock Class am 20. 8.

Spinning Coin ist eine Band aus erfahrenen Musikern der fränkischen Blues-Szene.

Keineswegs puristisch bietet Spinning Coin in wechselnden Formationen sowohl eigenständige Interpretationen bekannter Klassiker als auch eigene Songs. Stilistische Vielfalt, groovendes Zusammenspiel sind unverkennbare Merkmale dieser mitreißenden Band.

Tim Jägers Rock Class
Neben der Musik aus ihren drei Alben enthält die Playlist auch ausgesuchte Blues-Rock-Klassiker. Den Schwerpunkt legt die Band in funky und groovig gespielte Arrangements,

aber auch ausgesuchte Stücke u. a. von Jimi Hendrix Experience, Black Sabbath und The Allman Brothers sind vertreten. Die aktuelle CD „Real World“ enthält ausschließlich Songs aus eigener Feder!

Beide Konzerte
Beginn: 19.00 Uhr, Einlass: 18.00 Uhr

Die eingehenden Spenden gehen direkt und komplett an die Band! Zutritt nur unter Akzeptanz der zu diesem Zeitpunkt geltenden Hygienevorschriften! Aktuelle Informationen und Platzreservierung unter: kontakt@still-got-the-blues-aub.de www.still-got-the-blues-aub.de

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG

ZDH ZERT DIN EN 1090

Metallbau
Treppen
Balkone
Geländer
Überdachungen

Laser- und Kanteile
aus Stahl, Edelstahl und Aluminium bis max. 20 mm

Lohnfertigung
Schweißerei
Zuschnitte
Serienfertigung
Sonderanfertigungen

Stahlbau
Stahlhallen
Montagebühnen
und vieles mehr...

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwmgmbh.de

Neuer kreisübergreifender Zweckverband unterschrittsreif

Allianz Maindreieck will zukunftsfähigen Tourismus

Der jahrelange Findungsprozess für eine touristische Entwicklung in der Allianz Maindreieck ist in die Unterschriftenphase gestartet. Die Satzung für einen gemeinnützigen Tourismus-Zweckverband (ZV) ist fertig.

Allianzmanager Bastian Lange tourt wieder einmal durch die Stadt- und Gemeinderatsversammlungen, um aus allen zwölf Mitgliedskommunen am Maindreieck das „Ja“ zur fertigen und bereits rechtlich geprüften Satzung für einen ZV zu bekommen. Die Entscheidung zur Gründung war bereits 2019 gefallen. Die Satzung, der die Stadt- und Gemeinderäte nun zwischen Randersacker und Sulzfeld am Main zustimmen sollen, sieht einen Start des ZV zum 1. Januar 2022 vor. Als Sitz ist Sommerhausen vorgesehen. Der Name: Tourismusverband Maindreieck. Aufsichtsbehörde für den öffentlich-rechtlich verfassten ZV wäre das Landratsamt Würzburg.

Konsens besteht für ein dezentral angelegtes Konzept für einen nachhaltigen und fairen Tourismus. Dabei sollen die Tourist-Informationen (TI) in Randersacker, Sommerhausen, Ochsenfurt, Marktbreit sowie die



Der Sitz des neuen Tourismusverbands Maindreieck soll in Sommerhausen sein. Text/Foto: Antje Roscoe

neu geplante TI in Sulzfeld bestehen bleiben. Mit einer gemeinsamen Geschäftsführung sollen sie standardisiert und interkommunal zusammenarbeiten. Einer längeren Diskussion hatte die Finanzierung bedurft, um einen Kostenverteilungsschlüssel für die derzeit 150.000 Euro Jahresbudget zu finden. Letztlich einigte man sich auf einen Sockelbetrag sowie gemeindeabhängige Anteile, die Einwohnerzahl, die Gesamtsteuereinnahmen und die Bettenkapazität betreffend. Ein Bonus wird für die Kommunen mit TI eingerechnet.

Die Aufgabe des Zweckverbands wir sein, eine eigene touristische Identität und überregionale Wahrnehmung zu schaffen. Es gehe um die touristische Entwicklung des Maindreiecks mit marktfähigen Produkten wie dem Kultursommer, den Lange als Beispiel nannte. Der kreisübergreifende ZV trägt die Touristinformationen sowie die überregionale Anbindung beispielsweise an das Fränkische Weinland oder den Tourismusverband Franken. Bis Ende September plant Lange alle Beschlüsse beisammen zu haben.

Kunsthandwerk im „Galeriele im Alten Rathaus“ in Ochsenfurt

Nach stimmungsvoller Aquarellmalerei und „Kartenschätze – Alte Ansichten aus Ochsenfurt“ stellt sich eine alte Handwerkskunst im Ochsenfurter „Galeriele im Alten Rathaus“ vor – die Herstellung von Klöppelspitze.



Der Ursprung der Technik sind Musterbücher aus Italien aus dem 16. Jahrhundert. Aus der Zeit stammen auch die ersten Klöppelspitzen aus dem Erzgebirge. In der Region Ochsenfurt war es Elisabeth Groß die zwei Jahre nachdem sie die traditionelle Klöppeltechnik erlernt hatte, bei einem internationalen Wettbewerb des Deutschen Klöppelverbandes bereits

zwei erste Preise nach Ochsenfurt holte.

Carola Sieber, Gudrun Schackel und Meike Eggers erlernten bei einem der zahlreichen Kurse des Volksbildungswerkes von Elisabeth Groß die Technik des Klöppelns. Carola Sieber Klöppelt seit dem Jahr 1989, Gudrun Schackel seit 1995 und Meike Eggers seit 2009.

Meike Eggers absolvierte von 2016 bis 2018 erfolgreich die Ausbildung zur Kursleiterin des deutschen Klöppelverbandes. Sie bietet seitdem Kurse im Spitzenklöppeln über die VHS Ochsenfurt an.

Vom 7. bis 15. August ist eine vielfältige Auswahl verschiedener Klöppelspitzen (von Bänderspitzen bis hin zu modernen Techniken) von Carola Sieber, Gudrun Schackel und Meike Eggers zu sehen. Dazu einige ausgewählte Kunstwerke von Elisabeth Groß.

Geöffnet vom 7. - 15. August 2021; Samstag/Sonntag: 10 – 18 Uhr; Montag bis Freitag: 11 – 17 Uhr
Text: R. Lindner; Bild: M. Eggers

Konzerte im Schlosshof Sommerhausen



Samstag, 14.08.2021:
Cuba Boarisch 2.0
Zusatzkonzert um 18.00 Uhr

Sonntag, 15.08.2021:
Quadro Nuevo
Zusatzkonzert um 18.00 Uhr



TICKETS

Vorverkaufspreis: 29,00 € inkl. Gebühren und zzgl. Versandkosten
Abendkasse: 33,00 €
Zusatzkonzert Einlass: 17.00 Uhr
Geld-Zurück-Garantie bei Ausfall.

VORVERKAUFSTELLEN

Tourist-Information Sommerhausen, Hauptstraße 15, 97286 Sommerhausen, 09333 8256,

Weingut Schloss Sommerhausen, Hauptstraße 25, Sommerhausen, Di - Fr 10.00-17.00 Uhr, Sa. 10-16 Uhr, Sonn- und Feiertage 10-14 Uhr

ArtCon Kulturereignisse & Events
tickets@kulturereignisse.com
09333 904930

KINO!JETZT!

CASABLANCA

Samstag, 14. Aug., Einlass ab 19 Uhr:
TRAKTOR KINO am Wolfgangsberg nahe Landturm
KAISERSCHMARRNDRAMA
Karten reservieren unter 09331-1328!!!

Donnerstag, 29. Juli – Montag, 2. August, 20.30 Uhr:
Oscar 2021 für den Besten internationalen Film!
DER RAUSCH
Mads Mikkelsen in einem rauschhaften Meisterwerk von Thomas Vinterberg

Donnerstag, 5. – Sonntag, 15. Aug., 18.30 Uhr,
Montag, 16. – Mittwoch, 18. Aug., 20 Uhr:
Endlich im Kino!
Der neue Eberhofer-Krimi, direkt aus Bayern:
KAISERSCHMARRNDRAMA

Donnerstag, 5. – Dienstag, 10. Aug., 20.30 Uhr:
Frances McDormand als moderne Nomadin. Berührend!
NOMADLAND
Der amerikanische Traum aus anderer Sicht.
Ausgezeichnet mit 6 Oscars!

Donnerstag, 19. – Montag, 23. Aug., 20.30 Uhr
Dienstag, 24. – Mittwoch, 25. Aug., 18.30 Uhr:
Ein Perkel im Glück!
GUNDA
Ein verblüffendes visuelles Bekenntnis zu Mensch und Natur!

Donnerstag, 26. – Dienstag, 31. Aug., 18.30 Uhr:
Die liebevolle Komödie um zwei Menschen, die sich nicht unterkriegen lassen:
DER HOCHZEITSSCHNEIDER VON ATHEN
Eine Welt voller kleiner Wunder!

Donnerstag, 26. – Dienstag, 31. Aug., 20.30 Uhr:
Die authentische Geschichte eines unglaublichen Banküberfalls!
DER COUP
Originell!, Unterhaltsam! Voller Überraschungen!

Weitere Filme und Informationen: www.casa-kino.de